Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 37 AUGUST/SEPTEMBER 2015

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt.
Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an **info@thexterei.de**. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben.
Damit Sie das Gmoabladl zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden nicht berücksichtigt.
Noch zugkräftiger wollen wir die Kleinanzeigen gestalten: Auf der neuen Pinnwand können interessierte Privatleute künftig Kleinanzeigen zum Preis von acht Euro zzgl. Mehrwertsteuer veröffentlichen. *Ihre Redaktion*

Impressum des 37. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe
Oktober/November 2015
erscheint Anfang Oktober.

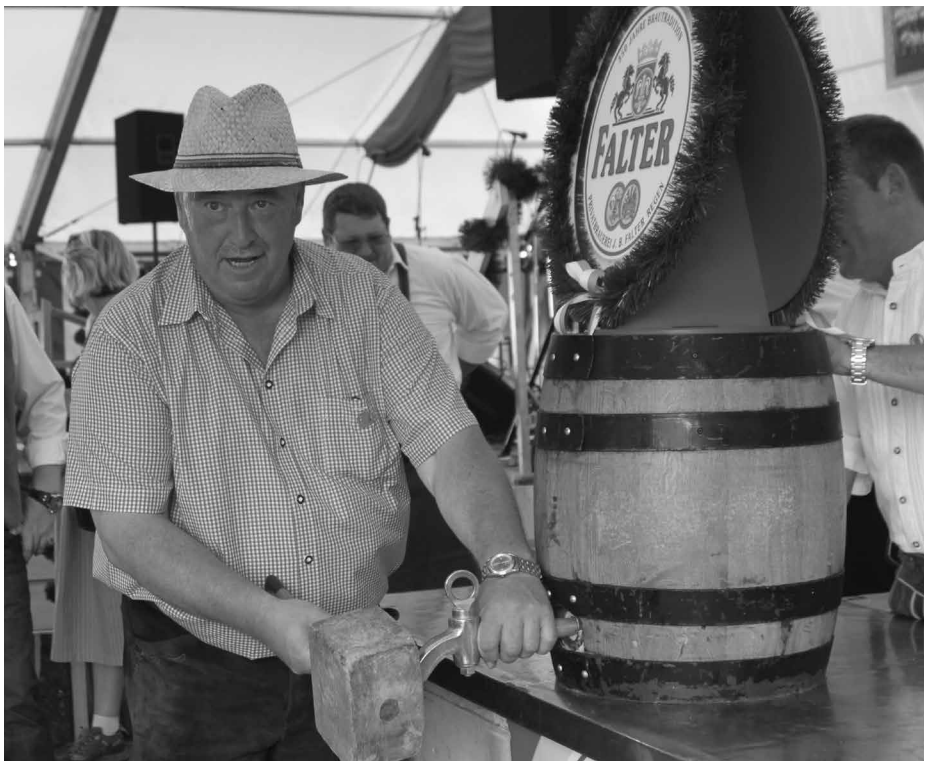
Redaktions- und Anzeigenschluss: FREITAG, 11. SEPTEMBER

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Die Gemeinde informiert.....S. 4/5
Zum Gedenken.....S. 6
Kunst und Kultur .....S. 7/8
Neues von den Senioren .....S. 10/11
Neues von der Jugend .....S.12 bis 14
Größere Veranstaltungen.....S. 15 bis 21
Rätsel des Monats .....S. 23
Neues aus dem Gemeindeleben.....S. 24 bis 31
Geschichte des Monats.....S. 32/33
Rezept des Monats.....S. 34
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 36 bis 47
Fotowettbewerb.....S.47
Jubilare in der Gemeinde.....S. 48
Langjährige Paare.....S. 49
Neues aus dem Tourismus..... S. 50
Treue Gäste.....S. 51
s´Energie-Bladl.....S.52 bis 55
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 56

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,



das erste Halbjahr 2015 ist zu Ende, und wir gehen schon wieder mit großen Schritten auf das Jahresende zu. Der Juli war ein Monat, bei dem wir jedes Wochenende zusammen mit den Vereinen ihre Jubiläumsfeste feiern konnten. Auch der August wird ein Festmonat. Unterstützen wir auch weiterhin unsere Vereine, indem wir die Veranstaltungen besuchen.

Das Kinder- und Jugendzeltlager war auch in diesem Jahr ein Erfolg. Mein Dank gilt unserem Jugendbeauftragten und Gemeinderat Stefan Kern mit seinem Jugendleiterteam für die hervorragende Organisation, dem Verpflegungsteam mit Florian und Philipp Pledl sowie Konrad Egginger gebührt ebenso großer Dank. Ein herzlicher Dank auch dem Schützenverein Seiboldsried, der unser Zeltlager bestens unterstützt.

Die beiden größten Baustellen in der Gemeinde sind fast beendet. Das neue Baugebiet in Seiboldsried wird sehr gut angenommen. Für sieben der 13 Bauparzellen sind bereits die Notarverträge abgeschlossen, die ersten Wohnhäuser werden bereits gebaut. Im Feriendorf Dürrwies sind die Arbeiten an den Kanal- und Wasserhauptleitungen ebenfalls abgeschlossen. Die Erweiterung des Hochbehälters Seiboldsried ist ausgeschrieben und wird noch heuer angegangen. Der Lückenschluß zwischen Hochbehälter Seiboldsried und der Ortschaft Seiboldsried wird zur Zeit gerade gebaut, damit ist die Ortschaft Seiboldsried mit einer Ringleitung bei der Wasserversorgung für die Zukunft gerüstet. Große Probleme bereitet der Gemeinde der große Fremdwasseranteil im öffentlichen Kanal.

Gerade im Bereich der unteren Dorfstraße in Bischofsmais gibt es durch teilweise nicht fachgerechte Anschlüsse und zahlreiche Rohrschäden großen Handlungsbedarf. Da in diesem Bereich der Bach verläuft, haben wir uns entschlossen, diesen Bereich im In- beziehungsweise Kurzlinerverfahren zu sanieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals eindringlich darauf hinweisen, dass keine Brunnenleitungen, ständig laufende Drainagen und Ähnliches an die Kanalisation angeschlossen werden dürfen. Bei großem Fremdwasseranteil muss die Gemeinde eine hohe Summe bezahlen, die wieder auf die Gebühren umgelegt werden muss.

Gerade im Hauptort Bischofsmais müssen in den nächsten Jahren viele kostenintensive Sanierungen durchgeführt werden. Auch bei der Wasserversorgung fallen in den nächsten Jahren hohe Sanierungskosten an. Zusammen mit der Verwaltung und dem Gemeinderat versuche ich die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger möglichst gering zu halten.

Für viele Schülerinnen und Schüler geht die Grundschulzeit zu Ende, und sehr viele gehen an weiterführende Schulen. Für viele Schulanfänger beginnt im September der Ernst des Lebens. Ich wünsche allen Kindern schöne und erholsame Ferientage und alles Gute für den neuen Lebensweg. Ich freue mich persönlich auf meinen Urlaub vom 24. August bis einschließlich 13. September. Nachdem ich bisher in diesem Jahr noch keinen Urlaub hatte, möchte ich in dieser Zeit neue Kraft tanken. Während meiner Urlaubszeit werde ich von meinen beiden Stellvertretern Helmut Plenk und Josef Pledl vertreten. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Euch allen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit.

Herzlichst,
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Ihre Reiseexperten v. l.: Babette Bendinelli, Lisa Hanninger, Elisabeth Hanninger, Jürgen Pletl (Inhaber),Franziska Hanninger, Mathias Wolfsegger

Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Jede Menge erstklassige Leistungen erwarten Sie bei uns:

- Individual- und Pauschalreisen
- Kompetenter Last Minute-Service
- Kreuzfahrten für jeden Geschmack
- Städte-, Studien- und Wellnessreisen
- Flugtickets: Low Cost, Charter und Linie
- Weltweit Hotels und Mietwagen
- Eintrittskarten für Events aller Art
- Reiseversicherungen

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
Mit unserer einzigartigen Produkt- und Servicequalität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Für Max Englram gab es Taler zum Dienstjubiläum

Sichtlich überrascht war der Bischofsmaiser Tourist-Info-Leiter Max Englram, als ihm Bürgermeister Walter Nirschl und die Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus zum 30. Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Bischofsmais gratulierten.
Max Englram war zum 1. Juli 1985 bei der Gemeindeverwaltung zuerst als Sachbearbeiter für Sozialrechtsfragen eingestellt worden. im April 1987 wurde die Stelle des Verkehrsamtsleiters frei, seither leitet Max Englram die Tourist-Info. Viele Geschichten und Ereignisse aus diesen 30 Jahren, vor allem im Umgang mit den Urlaubsgästen, haben sich angesammelt.
Max Englram ist für sein Organisationstalent bekannt und auch dafür, dass er im Tourismus längst eine feste Größe im Landkreis ist. Die Zusammenarbeit mit den Bischofsmaiser Vereinen ist ihm genau so wichtig geworden wie die Kulturarbeit in Bischofsmais. Der jetzt 56-Jährige darf oder muss noch bis 2024 arbeiten, was er aber nach seinem Bekunden gerne tut. Bürgermeister Walter Nirschl bedankte sich mit Hirmonstalern für die gute Zusammenarbeit und für die Loyalität zur Gemeinde Bischofsmais.

Wer vermisst Handy, Uhr oder die Brille?

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung durch ihre Verlierer: Schlüsselbund, Handy, Herrenarmbanduhr, drei einzelne Schlüssel, Telecard, Brosche, Regenschirm, Kapuzenpulli (Zeltlager), Kinderbrille.

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer. Nähere Infos gibt´s beim Fundbüro der Gemeinde.

Fünf Hochzeiten, zwei Paare aus der Gemeinde freuten sich über Nachwuchs

Geburten:

- Schönberger Amelie, geb. 22.05.2015; Eltern: Claudia Schönberger und Günter Wasenauer, Ginselsried

- Bauhuber Moritz, geb. 27.05.2015; Eltern: Regina Bauhuber, Oberried und Marco List, Stadlhof

Eheschließungen:

- Hupf Hermann, Seiboldsried v.W., und Kollmer Ingrid, Seiboldsried v.W., am 30.05.2015 in Bischofsmais
- Kolhep Jacob, Bischofsmais, und Pointinger Anja, Bischofsmais, am 05.06.2015 in Bischofsmais
- Augustin Matthias, Bischofsmais, und Achatz Carola, Bischofsmais, am 06.06.2015 in Bischofsmais
- Achatz Michael, Lämmersdorf, und Rankl Carina, Hochbruck, am 13.06.2015 in Bodenmais
- Pfundtner Thomas, Bischofsmais, und Lallinger Stephanie, Bischofsmais, am 04.07.2015 in Bischofsmais

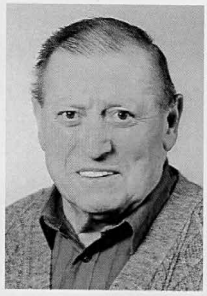
Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH

Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais elo.ebner@bossmail.de Tel. 0171-6101933 oder Tel. 09920-1371

Wir vergrößern unser Team und suchen

Elektroniker für
Energie- und Gebäudetechnik
(Elektroinstallateure)

Zum Gedenken an die Verstorbenen



Wer so geschafft wie Du im Leben,
und wer so treu erfüllte seine Pflicht,
dem wird auch Gott das Höchste geben,
und wir vergessen Deiner nicht.

Zur lieben Erinnerung

an Herrn

Xaver Brunnbauer

aus Stegwiese

* 21. Januar 1935
† 6. Juli 2015

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden.
Amen.

Trauerhilfe Rager, Stadl - Druck: Willy Schicker, Regen

Du hast uns alles gegeben
nie dachtest Du an Dich.
Du warst unser Glück im Leben,
vergessen werden wir Dich nicht.

Zur lieben
Erinnerung

an Frau

Mathilde Schreiner

geb. Treml

aus Habischried

—

geb. 23. März 1954
gest. 02. Juni 2015

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Forstbetrieb - Holzhandlung

Johannes Brunnbauer

Regener Str. 1b - 94253 Bischofsmais
Tel. 0171-7313586
forstbetrieb.brunnbauer@gmx.de

www.forstbetrieb-brunnbauer.de

Bischofsmaiser erzählen „Geschichten aus dem Leben“

Auch die zweite Veranstaltung aus der Reihe „Geschichten aus dem Leben“ im Dachgeschoß des Baderhauses war gut besucht. Kulturausschussvorsitzender Franz Hollmayr konnte Ute Karsch, Max Niedermaier und Altbürgermeister Edgar Stecher gewinnen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Engelbert Hupf.

Ute Karsch stammt aus Lohr am Main. Dort lernte sie den Förster Reiner Karsch kennen, mit dem sie nach der Heirat in den Bayerischen Wald kam. Der Umzug brachte vor allem sprachliche Probleme mit sich. Und in ein kleines Försterhaus wollte Ute Karsch eigentlich nie ziehen. Nur kam alles anders als gedacht. Die Bischofsmaiser nahmen die Frau des Försters sehr gut auf, die Familie mit den beiden Töchtern war bald integriert. Ute Karsch ging lange Zeit dem Beruf einer Apothekerin nach und pendelte oft über die Rusel. Die langen Winter waren bald Gewohnheit, und die Bayerwaldküche war mit Hilfe von Nachbarinnen auch schnell übernommen. Ute Karsch ist in Bischofsmais längst integriert, als aktives Mitglied im Kulturausschuss und vor allem durch ihre Hobbies, das Reisen und Fotografieren. In Vorträgen gibt sie ihre Erfahrungen weiter. Für die Botanikerin gibt es keine Pflanze des Bayerischen Waldes, die sie nicht kennt, genau wie deren Standorte.

Der Zweite im Bunde, der von Franz Hollmayr interviewt wurde, war Max Niedermaier, der eigentlich Schneider gelernt hatte. Nachdem dieser Beruf nicht gerade fürstlich entlohnt wurde, war Max Niedermaier einige Jahre auf dem Bau in München tätig, ehe er nach der Bundeswehrzeit eine berufsmäßige Ausbildung zum Beamten des gehobenen Dienstes machte und bei der Bundeswehrverwaltung tätig war.

Max Niedermaier ist Vater der Krippe im Baderhaus

Größte Aufgabe war damals gleich der Umzug der Wehrbereichsverwaltung in München, eine logistische Meisterarbeit, bei der das Organisationsgeschick von Max Niedermaier enorm gefordert war. Max Niedermaier war später bis zu seiner Rente in der Standortverwaltung in Regen. Er ist aber auch der Vater der Krippe im Bischofsmaiser Baderhaus. In mehr als 1000 Arbeitsstunden modellierte er die Landschaft der Krippe und zeigte sich hauptverantwortlich für die Krippe.

Altbürgermeister Edgar Stecher berichtete aus seiner Schul- und Jugendzeit. Nach der Grundschule kam Edgar Stecher ins Seminar nach Passau. Die dortigen Schulverhältnisse haben den Bischofsmaiser Jungen bald geprägt. Viel Interessantes aus seiner Jugend konnte Edgar Stecher erzählen, wie die Geschichte mit der versteckten Botschaft hinter der Briefmarke auf der Postkarte.

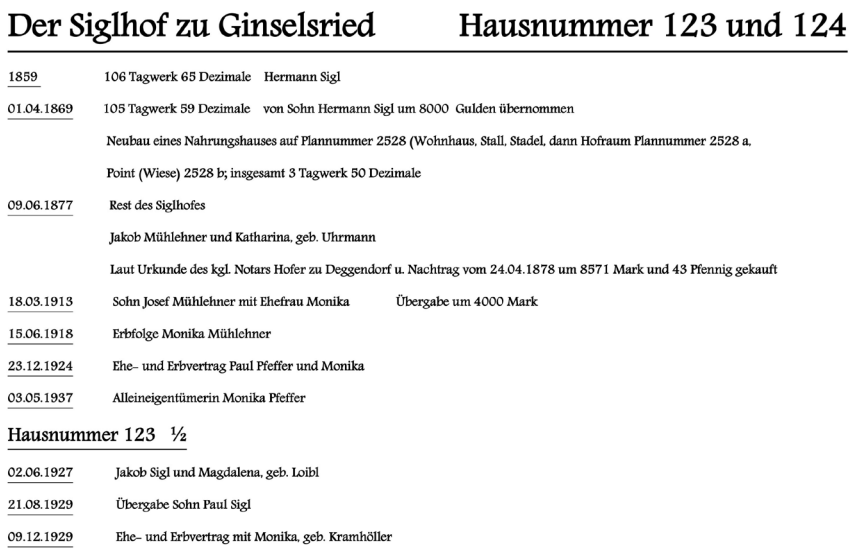
Der junge Edgar Stecher genoss in Passau beste Ausbildungsmöglichkeiten. Die Jugendzeit sprudelte nur so aus Edgar Stecher heraus. Eigentlich hätte er noch viel mehr auf Lager gehabt, er konnte aber wiederum beweisen, welch exzellenter Redner er ist und deutete an, dass er gerne bereit wäre, bei weiteren Geschichten aus dem Leben aus seinem Berufsleben als Lehrer und dann als Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais zu erzählen.

Max Englram

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509



Der Siglhof zu Ginselsried — Hausnummer 123 und 124

1859	106 Tagwerk 65 Dezimale Hermann Sigl
01.04.1869	105 Tagwerk 59 Dezimale von Sohn Hermann Sigl um 8000 Gulden übernommen
	Neubau eines Nahrungshauses auf Plannummer 2528 (Wohnhaus, Stall, Stadel, dann Hofraum Plannummer 2528 a,
	Point (Wiese) 2528 b; insgesamt 3 Tagwerk 50 Dezimale
09.06.1877	Rest des Siglhofes
	Jakob Mühlehner und Katharina, geb. Uhrmann
	Laut Urkunde des kgl. Notars Hofer zu Deggendorf u. Nachtrag vom 24.04.1878 um 8571 Mark und 43 Pfennig gekauft
18.03.1913	Sohn Josef Mühlehner mit Ehefrau Monika Übergabe um 4000 Mark
15.06.1918	Erbfolge Monika Mühlehner
23.12.1924	Ehe- und Erbvertrag Paul Pfeffer und Monika
03.05.1937	Alleineigentümerin Monika Pfeffer

Hausnummer 123 ½

02.06.1927	Jakob Sigl und Magdalena, geb. Loibl
21.08.1929	Übergabe Sohn Paul Sigl
09.12.1929	Ehe- und Erbvertrag mit Monika, geb. Kramhöller

Alt Hausnamen in der Gmoa: Jeder kann sich beteiligen

Der Kulturausschuss der Gemeinde will nochmals auf die Aktion mit den alten Hausnamen hinweisen. Beispielhaft wurden die Daten des Siglhofes in Ginselsried zusammengestellt. So stellen sich die Verantwortlichen die Gestaltung vor: DIN A 4 im Querformat in einer Größe von 20 x 30 Zentimeter, darüber ein Metallschild mit dem Namen des Hauses/Hofes. Kosten für diese Aktion sollen den Eigentümern nicht entstehen. Es ist nur eine aktive Mitarbeit der Bischofsmaiser gefordert. Ein weiterer Partner dazu ist Herbert Sigl aus Regen, der in Archiven Daten sammeln kann und auch schon viele Hausdaten besitzt. Die Touristinfo steht Interessierten gerne für eine Beratung zur Verfügung. Der Kulturausschuss freut sich auf rege Beteiligung.

Max Englram

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA

Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser -
KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen -
Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder -
Kneipptherapie - Kryotherapie -
Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie -
Kinesio Taping - Wellness

Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer
Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- **2- und 4-lagig**
- **metrisch und zoll**
- **Verschraubungen**
- **Pumpen**
- **Zylinder und Ventile**

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1 **Tel. 0 99 27 / 90 33 97**
94259 Kirchberg i. W. **Fax 0 99 27 / 90 33 98**

Notdienst unter 0175/3656581

Senioren genießen Nachmittag im Dorfgemeinschaftshaus

Wie schon letztes Jahr wurden die Senioren aus Bischofsmais wieder von der Dorfgemeinschaft Hochdorf in ihr „Haus“ eingeladen.

Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl konnte neben Altbürgermeister Edgar Stecher etwa 60 Anwesende begrüßen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Josef Preis aus Hochbruck, der die Senioren auch zum Mitsingen einlud.

Zum Kaffee verwöhnten die Frauen aus Hochdorf die Gäste mit einem vielfältigen Kuchenbuffet. Edgar Stecher informierte anschließend in seinem Vortrag über die Geschichte des Dorfes Hochdorf. Nach einer kurzen Pause berichtete Franz Wartner, der 2. Vorsitzende des Dorfvereins, über den Bau und die Idee des Dorfgemeinschaftshauses. Edgar Stecher gab anschließend noch einige Daten über die frühere Gemeinde Hochdorf bekannt, vor allem in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

Wissenswertes über den Bau des Dorfhauses

Die Seniorenbeauftragte bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die interessanten Ausführungen, beim Musiker, bei den fleißigen Helfern und Spendern des Dorfes und wünschte der Dorfgemeinschaft Hochdorf weiterhin viel Erfolg und guten Zusammenhalt. Sicher werden einige Senioren bei Gelegenheit wieder mal vorbeischauen.

Aloisia Pledl

Eine gemütliche Brotzeit beim Landkreis-Seniorentreffen

Bei hochsommerlichen Temperaturen folgten die Senioren aus Bischofsmais mit Seniorenbeauftragter Aloisia Pledl der Einladung zum landkreisweiten Seniorentreffen auf dem Kirchberger Gotthardfest. Die 25 Teilnehmer ließen es sich bei Kaffee, Kuchen, Getränken und Brotzeiten gut gehen. Gerne wurden die drei Euro Gutschein vom Landkreis eingelöst.
Der Kirchberger Bürgermeister Alois Wenig, Landrat Michael Adam und Christl Kreuzer, die Seniorenbeauftragte des Landkreises, gingen von Tisch zu Tisch und begrüßten die Senioren. Bei bester Musik von Sepp und Kurt waren einige Anwesende auf Suche nach Bekannten von den anderen Gemeinden und freuten sich über das Wiedersehen. Um 16.30 Uhr stand der Augustin-Bus bereit, der die Senioren von Kirchberg aus wieder sicher nach Bischofsmais brachte.

Aloisia Pledl

Jugend und Senioren besuchen KZ-Gedenkstätte Dachau

Eine gemeinsame Fahrt der Jugend und der Senioren ist am Mittwoch, 2. September, geplant: Ziel ist die KZ-Gedenkstätte Dachau, anschließend wird der Besucherhügel am Flughafen München besichtigt.
70 Jahre nach Kriegsende ist es der Bischofsmaiser Seniorenbeauftragten Aloisia Pledl und Jugendbeauftragtem Stefan Kern ein Anliegen, sowohl für die ältere, als auch für die jüngere Generation die Grausamkeiten des Zweiten Weltkriegs in Erinnerung zu rufen.
Das geplante Programm: 8.30 Uhr Abfahrt am Rathausplatz; Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau mit Führung; gemeinsames Mittagessen; Besichtigung Besucherhügel Flughafen München; eventuell Einkehr bei der Rückfahrt.
Um Anmeldung aller Interessierten bis Freitag, 21. August, wird gebeten - bei Aloisia Pledl (Tel. 1423) oder bei Stefan Kern (Tel. 7319007). Hinweis für alle Jugendlichen: Das Mindestalter zur Teilnahme beträgt 14 Jahre.

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- Mode
- Sportive Trachtenmode
- Wanderprofi
- Sport- und Freizeitbekleidung

Ein Erlebnis: Zeltlager, Flugzeugmodelle und Lagerolympiade

Wenn da nicht viel geboten war, beim Zeltlager der Gemeinde! Am diesjährigen Zeltlager auf dem Sportplatz in Seiboldsried nahmen fast 60 Kinder teil. In vier großen Zelten des Kreisjugendfeuerwehrverbandes verbrachten die Kids eine Nacht im Schlafsack und auf Matratzen. Für die Kinder war es zwar ungewohnt, dennoch waren sie vom Zelten begeistert. Ohne Eltern draußen zu schlafen war für die Buben und Mädchen ein besonderes Erlebnis.

Für die Organisation des Zeltlagers ist seit Jahren Stefan Kern, der Jugendbeauftragte der Gemeinde, verantwortlich, er hat mit den Jugendleitern aus den Vereinen treue Helfer. Ein Jugendgottesdienst, den Diakon Albert Achatz zelebrierte und der vom Jugendchor musikalisch umrahmt wurde, leitete das Zeltlager ein. Nach dem Abendessen, bestens vorbereitet von Florian Pledl mit seinem Sohn Philipp, startete die Lagerolympiade. In diesem Jahr wurden erstmals die Vierer-Mannschaften zusammengelost. Die Kids durften sich in folgenden Aufgaben messen: Schubkarren-Wasser-Transport, Torwandschießen, Seilspringen und Luftballonaufblasen (mit Pumpe bis zum Platzen). Als Sieger setzte sich das Team von Pim Tummers, Sandro Zellner und Martin Pledl durch. Tourist-Info-Leiter Max Englram hatte alle Hände voll zu tun, um mit den Jugendleitern die Spiele abzuwickeln.

Am Abend gab es eigene Lagermusik am Lagerfeuer. Das Steckerlbrot von Daniela Pledl war der Renner.

Auch, wenn die Nacht etwas frischer war, konnte Jugendbeauftragter Stefan Kern doch auch am anderen Morgen wieder ausgeschlafene Teilnehmer sehen. Nach dem Frühstück vom Hauskoch Conny Egginger startete ein kleiner Spaziergang ins neue Baugebiet, wo schon fast 30 Modelle des Modellflugclubs Zell warteten. Die Flugschau mit den Seglern und Motorfliegern war in diesem Jahr Programmpunkt am Sonntagvormittag. Der rührige Verein erklärte sich sofort zu dieser Aktion bereit. Für die Kinder, aber auch für die erwachsenen Seiboldsrieder, gab es viel zu sehen. Sogar an einem Flugsimulator konnten die Kinder testen, ob sie als Piloten geeignet sind.

Gegen Mittag ehrten Bürgermeister Walter Nirschl und Jugendbeauftragter Stefan Kern die Sieger des Lagerwettbewerbs, 13 Teams hatten sich beteiligt, alle hatten ihren Spaß. Der gemeindliche Bauhof hatte in der Zwischenzeit längst die Zelte wieder abgebaut. Die Teilnehmer des Zeltlagers fielen daheim wahrscheinlich hundemüde in die heimischen Betten. Denn ein Zeltlager ist anstrengend.

Max Englram/Stefan Kern

Die Jugendlichen starten zur „Deutschen“ im Biathlon

Auf geht´s zu den Deutschen Meisterschaften im Biathlon am Arbersee: Das OK Biathlon Langdorf lädt alle Kinder und Jugendlichen aus den umliegenden Gemeinden zu den Deutschen Meisterschaften im Hohenzollern Skistadion ein. Diese finden heuer vom 4. bis 6. September statt.

Der Jugendbeauftragte bietet eine Fahrt zum Sprint-Wettkampf der Frauen (5. September 11 Uhr) und der Männer (5. September 13.30 Uhr) an. Der Eintritt zum Wettbewerb ist natürlich kostenlos, den Transport zum Stadion und zurück würde die Gemeinde Bischofsmais übernehmen.

Abfahrt in Bischofsmais am 5. September um 9 Uhr ab Rathaus; Rückkehr gegen 16 Uhr.

Wer die deutschen Biathlon-Stars hautnah erleben möchte, muss sich bis 2. September verbindlich in der Tourist-Info (Rathaus) anmelden.

Stefan Kern

25 Angebote sorgen für jede Menge Sommer- und Ferienspaß

Für Kinder aus Bischofsmais, Urlaubsgäste und weitere Interessierte ist in den Ferien allerhand geboten in Bischofsmais. Vor kurzem wurde das Familienprogramm 2015 vorgestellt.
Insgesamt 25 ausgesuchte Veranstaltungen stehen bis 5. September auf dem Programm, das den Bischofsmaiser Kindern in der Schule und im Kindergarten schon vorweg überreicht wurde. Weitere Exemplare liegen in der Tourist-Info aus und sind auch im Internet und auf der Facebookseite der Gemeinde nachzulesen.
Bürgermeister Walter Nirschl zeigte sich erfreut, dass wieder so viele Veranstaltungen zusammengefügt werden konnten. Nicht ganz leicht ist es jedes Jahr die Termine zu koordinieren, zumal mit den weiteren Festen im August eine Überschneidung vermieden werden sollte. Neu ist in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kirchberg. Veranstaltungen aus Kirchberg wurden ins Programm mit aufgenommen.
Die einzelnen Termine werden im Facebook jeweils wöchentlich angekündigt und auch im Bayerwald-Boten veröffentlicht. Das gesamte Programm kann in der Tourist-Info auch gerne unter Tel. 09920/940444 angefordert werden. Auch Nicht-Bischofsmaiser können gerne am Familienprogramm teilnehmen.

Max Englram

Günther Wudy
Versicherungsmakler
Altersvorsorge
Private Krankenversicherung
Investmentfonds
gewerbliche und private Absicherung
Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

St. Hermann Kirwa

am 10. und 24. August

- 09. August: Gottesdienst um 17:30 Uhr
- Vorkirchweih jeweils am Vortag ab 18:00 Uhr

Gottesdienste finden um 07:30, 09:00 und 10:15 Uhr statt.

Die Hirmonkirwa beginnt in den frühen Morgenstunden mit vielen Warenständen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Weitere Informationen: www.bischofsmais.de | info@bischofsmais.de | www.facebook.de/Bischofsmais | Tel. Touristikinformation Bischofsmais: 09920/940444

Geißkopf-Kirchweih

am Samstag, 15. August 2015

auf dem 1.097 m hohen Geißkopf
Parkplätze in der Unterbreitenau (bei Bischofsmais)
direkt neben der Sesselbahn

PROGRAMM:

ab 08.00 Uhr	**Start des Liftbetriebs** Bergfahrt mit der Sesselbahn direkt zum Festplatz
10.30 – 11.30 Uhr	**Bergmesse mit Kräuterweihe durch Pfarrer Josef Stallinger** Die Geißkopfsänger und die Geißkopf Stubnmusi singen und spielen „Die Waldlermesse“
ab 12.00 Uhr bis open end	**Festbetrieb bei der Geißkopfhütte** Es spielen für Sie die „Saubärnlandler“ aus Bischofsmais
	Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt, natürlich mit Original-Irlbacher-Gäubodenvolksfestbier vom Fass!
	Auftritt der Deifedischplattler aus Bischofsmais **Wahl zum „Mister Geißkopf“**
	Alle Festbesucher sind zum Tanz auf dem Holz-Tanzpodium aufgefordert

IRLBACHER PREMIUM

GEISSKOPF.DE

Geißkopfbahn – Unterbreitenau 3 – 94253 Bischofsmais
Telefon (09920) 231 oder 903247 – www.geisskopf.de

GEIßKOPFSCHÜTZEN HABISCHRIED E.V.

EINLADUNG

Die Geißkopfschützen Habischried e.V. begehen am 22. und 23. August 2015 ihr 50 -jähriges Gründungsfest und möchten Euch recht herzlich einladen!

FESTABLAUF:

Samstag, 22.08.2015

17:30 Uhr	Standkonzert beim Vereinslokal „alter Wirt“
	mit Einholung der Fahnenmutter
18:00 Uhr	Auszug zum Festzelt
	Anstich durch Schirmherr 1. Bürgermeister Walter Nirschl
19:00 Uhr	Grußworte und Ehrungen

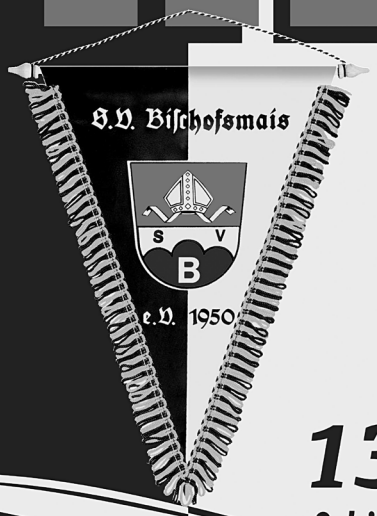
anschließend Festzeltbetrieb mit der Gruppe „Lederwixxa“

Sonntag, 23.08.2015

08:00 Uhr	Weckruf durch die Böllerschützen Seiboldsried
08:30 Uhr	Empfang der Gastvereine im Festzelt
09:30 Uhr	Aufstellung zum Kirchenzug
10:00 Uhr	Festgottesdienst zum 50-jährigen Gründungsfest
12:00 Uhr	Festzeltbetrieb und gemeinsames Mittagsessen
13:00 Uhr	Festansprachen und Übergabe der Erinnerungsgeschenke

Wir freuen uns auf Euren Besuch und hoffen ein paar schöne gesellige Stunden mit Euch verbringen zu dürfen.

44. Bischofsmaiser HEIMAT FEST



13. bis 16. August 2015

Schirmherr: 1. Bgm. Walter Nirschl **Festwirt: Herbert Artmann**

Festbüro Tel.-Nr. 0171 4579564

Donnerstag

13. August 2015

17.00 **Standkonzert**
auf dem Rathausplatz mit dem „Musikverein Bischofsmais"

17.40 **Ausmarsch zum Festzelt**
mit den „Pferdefreunden Bischofsmais"

19.00 Musik. Unterhaltung mit der Partyband **„JUMP"**

Freitag

14. August 2015
TAG DER BETRIEBE

18.00 **AH-Fußballspiel**
SV Bischofsmais - SV Kirchberg i.W.

19.00 Musikalische Unterhaltung mit der Partyband **„De Zwiadn"**

Samstag

15. August 2015

19.00 Musikalische Unterhaltung mit der Partyband **„FUNHOUSE"**

17.00 **Fußballspiel**
Kreisklasse Mitllerer Wald:
SV Bischofsmais - SV Kirchberg i.W.
(15 Uhr Vorspiel Reserve)

Sonntag

16. August 2015

11.00 **Gockerlverkauf**

14.00 **Bewirtung der Senioren**
durch den SV Bischofsmais
(Markenausgabe bis 15.00 Uhr)
Verkauf von Kaffee und Kuchen

Kindernachmittag
(Klettermobil, verbilligte Preise bei den Fahrgeschäften und Getränken)

Musikalische Unterhaltung bis zum Festausklang 21.00 Uhr mit den **„LEDERWIXXA"**

15.00 **Fußballspiel** Promimannschaft:
Gemeinderat Bischofsmais - SVB AH

Zum Ausschank kommen die süffigen Biere der Brauerei J.B. Falter, Regen

350 JAHRE BRAUTRADITION
FALTER
PRIVATBRAUEREI J. B. FALTER REGEN

Der Sportverein Bischofsmais lädt alle Bischofsmaiser, Feriengäste, Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein!

Fußballspiel beim Heimatfest –
Gemeinderäte aus Bischofsmais
gegen eine „alte AH des SV Bischofsmais“

Wann: 16.08.2015
Beginn: 15.00 Uhr
Wo: Sportplatz in Bischofsmais
Umkleide: Sportplatz in Hochbruck – Treffen um 14.30 Uhr

Schiedsrichter: (Dr. Ronny Raith)

Fußballlegende Klaus Fischer macht den Anstoß um 15 Uhr

Spieler:

1. Helmut Plenk, stellvertr. Landrat, 2. Bgm.
2. Alois Rainer, MdB
3. Max Gibis, MdL
4. Josef Pledl, 3. Bgm.
5. Christian Früchtl (Torwart) Torwart/Jugend FC Bayern
6. Michael Raith, Gemeinderat
7. Michael Loibl, Gemeinderat
8. Franz Wartner, Gemeinderat
9. Peter Ebner, Gemeinderat
10. Florian Graf, JU-Kreisvorsitzender
11. Harald Haase, Kreisrat
12. Andy Weiherer, Konrektor
13. Johann Seidl (früherer Gemeinderat)
14. Stefan Zellner

Rücksprache bei Helmut Plenk: 09920/8327 oder
0151/52646149 oder h.plenk@vdk.de

23. Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

St. Hermann Ritt

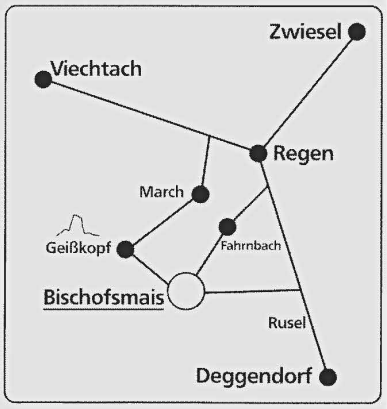
Reiterwallfahrt

Sonntag, 6. September 2015

Schirmherr: Bürgermeister Walter Nirschl

Programm:

9.00 Uhr	**Auszug vom Dorfplatz** nach St. Hermann mit den **Ehrengästen** und den **„Pferdefreunden Bischofsmais".**
9.30 Uhr	**Festgottesdienst in St. Hermann**, zelebriert von Pfarrer Andreas Artinger, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais".**
anschl.	Festansprachen.
ca. 10.30 Uhr	**Umritt** über die Hermannsrieder Straße - Dorfstraße - Am Schochert - Oberdorf - zurück nach St. Hermann.
	Zwischenzeitlich treten die **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"** in St. Hermann auf.
ca. 11.30 Uhr	**Eintreffen des Umrittes** und Übergabe der Erinnerungsschleifen an die Teilnehmer mit **Pferdesegnung**.
	Großes Rossererfest in der *Pledl Festhalle*, musikalisch umrahmt vom **„Musikverein Bischofsmais"**.
ca. 14-16 Uhr	Nachmittags kostenloses Ponyreiten und Pferdekutschenfahren.
ca. 14.00 Uhr	Auftritt der **„Hohenwarther Goaßlschnoitzer"**



Hierzu sind alle Pferdebesitzer, Reiterinnen und Reiter sowie die Gesamtbevölkerung und Feriengäste herzlich eingeladen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Pferdefreunde Bischofsmais e.V.

8. Bischofsmaiser Regional Markt

Sonntag,
4. Okt. 2015
von 11 - 18 Uhr

Auf dem Marktplatz im Kurpark

9.00 Uhr	**Standkonzert** am Dorfplatz mit dem **„Musikverein Bischofsmais"**
9.30 Uhr	**Segnung der Erntegaben**
10.00 Uhr	**Gottesdienst** in der Pfarrkirche St. Jakobus mit anschl. Auszug zum Marktplatz im Kurpark
bis 12.30 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit dem **„Musikverein Bischofsmais"**
ab 11.00 Uhr	**Regionalmarkt** mit vielen Ständen und regionalen Produkten
ab 13.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit den **„Lederwixxa"**
15.00 Uhr	**Luftballon-Wettflug**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

ZUM ALTEN WIRT

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

MaM
GEBÄUDETECHNIK GMBH
Heizung • Lüftung • Sanitär

fröling
besser heizen

UNSERE WÄRME HAT MEHR **POWER.**

PLUS X AWARD
BESTES PRODUKT DES JAHRES 2014

DIE NEUE FRÖLING **HEIZKESSEL-GENERATION.**
Mehrfach ausgezeichnet.

- **Scheitholzkessel** S4 Turbo (F)
- **Kombikessel** SP Dual für Scheitholz und Pellets
- **Hackgutkessel** T4
- **Pelletskessel** P1 Pellet

* 10 Jahre Vollgarantie inkl. Verschleißteile nur in Verbindung mit einem X10-Wartungsvertrag lt. Garantiebedingungen.

BIS ZU 10 JAHRE GARANTIE* INKL. VERSCHLEISSTEILE

MaM Gebäudetechnik GmbH
Gewerbepark 2 · 94253 Bischofsmais · Tel. 09920/9037711

Zimmerei Holzbau GdbR **Geiss**

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen.

In jeder Ausgabe des Bischofsmaiser Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild oben rechts (Foto: Florian Ertl/systmmedia) entstanden ist?

Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E-Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Die Rätsel-Gewinner der letzten Ausgabe sind Marja und Richard de Jong aus Rotterdam, sie machen seit 23 Jahren Urlaub in Bischofsmais und erkannten in der letzten Ausgabe den Brunnen vor dem Rathaus. Sie freuen sich über Kaffeetassen mit dem Gemeindewappen und Bischofsmaiser Honig.

Junge Frau prallte bei einem Autounfall gegen den Baum

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich vor kurzem auf der Staatsstraße 2135 (Ruselstrecke) zwischen Langbruck und Reinhartsmais ereignet. Eine junge Frau war von Regen in Richtung Deggendorf unterwegs und kam aus unbekannten Gründen kurz nach der Zigeunerkurve nach rechts von der Fahrbahn ab. Die Frau fuhr etwa 100 Meter der rund zwei Meter hohen Böschung entlang und prallte dann mit großer Wucht gegen einen 25 Meter hohen Baum. Die Frau verletzte sich bei dem Aufprall schwer. Daraufhin wurden durch die ILS Straubing die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais sowie das BRK Regen an die Unfallstelle alarmiert. Nach der Erstversorgung durch das BRK wurde sie von Feuerwehrmännern und dem BRK Regen aus dem Auto in den Sanka verbracht. Sie kam anschließend ins Zwieseler Krankenhaus. Die Feuerwehren leuchteten die Unfallstelle aus und richteten eine Umleitung über Fahrnbach ein. Die Ruselstrecke war bis Mitternacht komplett für den Verkehr gesperrt. Nach der Fahrzeugbergung wurde die 25 Meter hohe Fichte, an die die verunfallte Frau prallte, aus Sicherheitsgründen noch von den Feuerwehrmännern gefällt. Die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais waren mit 40 Einsatzkräften am Unfallort. Am Fahrzeug entstand nach ersten Schätzungen Totalschaden. Zur Unfallursache liegen bisher keine Informationen vor.

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 10 bis 13 Uhr
Do, Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Gartenbauverein gestaltet Fronleichnamsaltar im Kurpark

Die Bischofsmaiser Gartler haben traditionsmäßig wieder einen Altar zur Fronleichnamsprozession gestaltet. Zu Füßen des Kreuzes mit Pfingstrosen lag ein aus Blüten und Zweigen gestalteter Fisch in angedeuteten Wellen aus blauen Lupinen, eingebettet in die herrliche Kulisse des Kurparkweihers. Idee und Ausführung für den aufwändigen Altar waren maßgeblich Monika Killinger, Rosa Wagner und Barbara Hintermair vom Gartenbauverein zu verdanken.

Erika Schipulowski/
Foto: Hintermair

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

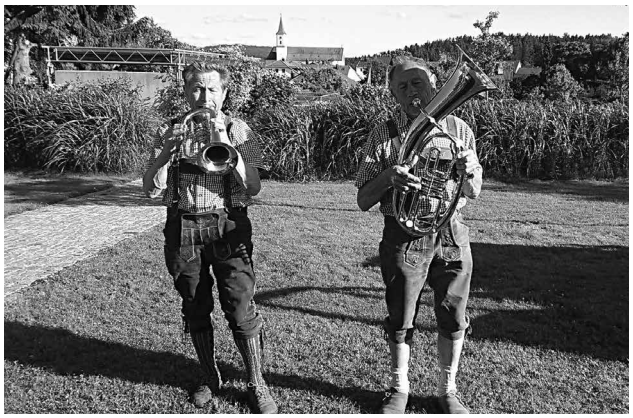
1000 Besucher freuen sich im Kurpark über Musik im Grünen

Musik an drei Standorten, engagierte Sänger, Sprecher und Musikanten, verschiedenste Facetten der Volksmusik, rührige Vereine und Sonnenschein – das Gesamtpaket stimmte und machte den Reiz des Bischofsmaiser Musikantentags aus. Das Interesse war wegen des Wetters deutlich größer als in den Vorjahren, etwa 1000 Besucher zog es über den Tag verteilt zur vierten Auflage des Musikantentags in den Kurpark. „Wir waren sehr zufrieden mit dem Besucherandrang. Endlich spielte das Wetter mit“, sagte Tourist-Info-Leiter Max Englram. Zwei Mal musste der Musikantentag in den Vorjahren wegen Regens in die Schulaula und in die Wirtshäuser verlegt werden. Heuer wurde der Kurpark zur Riesen-Freiluftbühne. 20 Gruppen spielten parallel an drei Plätzen auf: Auf den Bühnen am Marktplatz und „unterm Wackelstoa“ sowie im magischen Kreis wurde musiziert. Die Zuhörer saßen auf den Bänken vor den Musikanten, aber auch auf den Stegen am Kurparkweiher, am Ufer mit den Füßen im Wasser, unter den Pergolen, auf dem Spielplatz, mitten im Gras oder genossen die Musik im Vorbeigehen beim Sonntagsspaziergang auf den Kurparkwegen. Mit der Lieblingsgruppe zur nächsten Bühne wechseln oder an einem Fleckerl sitzen bleiben, um nach und nach alle Gruppen am gleichen Platz hören zu können – jeder verfolgte hier seine eigene Taktik.

Vom Vormittag bis zum späten Nachmittag dauerte das Programm, Schluss war dann nicht: „Auch danach griffen etliche Musikanten zu ihren Instrumenten und spielten auf der Wiese weiter“, sagte Max Englram. Ihn freute es ebenso wie den Kulturausschuss und die Organisatoren Hermann und Ingrid Hupf, die die Mitwirkenden einluden, dass die Sänger und Musikanten Spaß hatten beim Musikantentag. Sie spielten unentgeltlich auf, als „Gage“ gab es Brotzeit und Bier. Gruppen aus der Region waren genauso zu hören wie Musikanten aus ganz Niederbayern und der Oberpfalz. Auf manche Gruppen freuten sich die Zuhörer besonders, gerade weil sie sie schon von früheren Auftritten kannten. Auf andere, weil sie das erste Mal in Bischofsmais aufspielten und manch neue Ideen und Musikstücke mitbrachten.

Tanzlmusik, Stub´nmusik, Blasmusik, Männergesang, Harmonikasolisten oder Alphornbläser – den Organisatoren war es wichtig, beim Musikantentag zu zeigen, wie vielfältig Volksmusik sein kann. Das ist ihnen gelungen. Mal wurde es leiser, mal lauter, mal ernst, mal lustig, auch dank der Sprüche und Spitzen der Musikanten und Sprecher Sepp Schöpf aus Regen, Franz Mothes aus Prackenbach und Eberhard Kreuzer aus Zwiesel, die die Gruppen vorstellten und so manches Schmonzetterl auspackten. Zu den Mitwirkenden gehörten die Geschwister Hammerla, die „Hirmoblosn“, Englbert Hupf sowie Hermann und Ingrid Hupf aus Bischofsmais, auch aus dem Landkreis kamen die „Nickl-Deandln“, „die Lenzerischen“ aus Kirchberg, Christoph Binder aus March, die „Niederbayerischen Alphornbläser“ aus Zell und der „Arnbrucker Vierg´sang“. Aus der Partnergemeinde Ungenach reiste eine Bläsergruppe des Musikvereins an, aus Haibühl das „Regentalgsangl“ und „Pfiffkas“ aus Hauzenberg. Aus Hohenwarth waren die „Stoiber Deandln“, aus Burglengenfeld „Die 3 Andern“, „Buacha Saitnschinder und „Erlbach Halodri“ aus Buch am Erlbach. „Quetschnblech“ hieß die Gruppe aus Vilsbiburg. Um die Bewirtung der Besucher kümmerten sich der Trachtenverein Hirmonstaler, die Feuerwehr Bischofsmais und der Förderverein der Schule. Schnell mit Getränken versorgt wurden die Besucher dank der fleißigen Leiterwagerltruppe auch am Wacklstoa und beim magischen Kreis.

Susanne Ebner/
Fotos: Max Englram



Großbärnbacher genossen das Miteinander am Feuer

Ende Juni veranstalteten der EC Bischofsmais und Familie Mader aus Kleinbärnbach wieder ein Sonnwendfeuer, wie viele Jahre schon.

Aber heuer hatten die Veranstalter Glück mit dem Wetter, was ja leider nicht immer so war. Darum hatte man sich vor einigen Jahren entschlossen, ein Zelt in passender Größe anzuschaffen, was sich als sehr praktisch erwieß.

Die Sonnwendfeier kommt an bei den Großbärnbachern und vielen anderen, die nicht dem EC angehören. Wie fast überall, wird die anfallende Arbeit meist von den Gleichen geleistet, für sie gab es ein herzliches Danke vom EC. Die meiste Arbeit blieb aber doch dem Grundstückseigner mit Familie. Und das wussten die Bürger zu schätzen.

Auch die Maiandachten sind auf dem Dorf nicht mehr wegzudenken: Leider nimmt auch hier die Akzeptanz ab, wie fast überall in kirchlichen Dingen. Aber die Großbärnbacher sind hier gut aufgestellt, schon allein wegen der Vorbeterin Frau Krampfl. Sie bringt schön alte Marienlieder ein, die sehr gerne gesungen werden.

Auch Männer waren an allen drei Tagen in der Woche, an denen eine Maiandacht gefeiert wurde, vertreten. Nach der letzten Andacht trafen sich alle noch zu einem kleinen Umtrunk, um den Mai auch genussvoll ausklingen zu lassen.

Jakob Gilg

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de

... denn Bauen ist Vertrauenssache!

Wohnbau KOLMER GmbH
Großbärnbacher Str. 29
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902041
Fax 09920/902042
Mail: KolmerWohnbau@t-online.de
www.kolmer-wohnbau.de

- Schlüsselfertiges Bauen
- Holzhäuser
- Ausbau-Häuser
- Hochbau
- Zimmerei
- Innenausbau
- Bauelemente

Beispiel: Altbau-Sanierung

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Erinnerung an die Flucht aus Angst und Hoffnungslosigkeit

Seit fast einem Jahr sind Flüchtlinge, vorwiegend aus dem afrikanischen Eritrea, ein Teil der dörflichen Gemeinschaft.

Den Einheimischen begegnen sie in aller Regel freundlich, friedlich und offen. Die ehrenamtlichen Sprachlehrer freuen sich über die Fortschritte, die ihre dunkelhäutigen Schüler in den Kursen machen. Dabei ist der sprachliche Sprung von Tigrinisch zu europäischen Sprachen unvorstellbar groß. Eine große Hilfe sind gute englische Sprachkenntnisse, die viele Asylbewerber von zuhause mitbringen.

Bedenkt man, dass es in Eritrea etwa 30 Prozent Analphabeten gibt und die Flucht nach Europa beschwerlich und lebensgefährlich ist, kommt man zu dem Schluss, dass die Flüchtlinge die junge Elite ihres Heimatlandes sind. Viele Bürger stellen sich deshalb die Frage, warum talentierte Afrikaner ihre Familien, Freunde und Heimat gegen eine ungewisse Zukunft eintauschen. Eine Antwort kann der folgende dpa-Kurzbericht der Vereinten Nationen vom 8. Juni des Jahres aus dem Internet geben:

Massive Übergriffe und brutale Gewaltanwendung durch die Regierung von Eritrea treiben nach Erkenntnissen von UN-Ermittlern Hunderttausende Einwohner des nordostafrikanischen Staates zur Flucht nach Europa. Dem Regime in Asmara werfen die Experten in einem Bericht willkürliche Hinrichtungen sowie systematische Folter, darunter auch Vergewaltigungen vor.

Die meisten Eritreer sähen sich mit einer scheinbar ausweglosen Notlage konfrontiert, heißt es in dem Bericht der vom UN-Menschenrechtsrat berufenen Eritrea-Untersuchungskommission. „In ihrer Verzweiflung riskieren sie tödliche Fluchtrouten durch Wüsten und Bürgerkriegsländer und den gefährlichen Seeweg über das Mittelmeer."

Weite Teile der Bevölkerung des Staates am Roten Meer (etwa 6,4 Millionen Einwohner) seien zudem Zwangsarbeit sowie einem zeitlich unbefristetem Militärdienst sowie ungesetzlichen Inhaftierungen ausgesetzt. Das Regime von Staatschef Issaias Afewerki, der in den 1990er Jahren auch von manchen westlichen Politikern als fortschrittlicher Hoffnungsträger für Afrika gepriesen worden war, stützt sich dem Bericht zufolge auf einen gewaltigen Sicherheits- und Geheimdienstapparat. „Die Informationen, die dieses alles durchdringende Kontrollsystem sammelt, werden in absoluter Willkür verwendet, um die Bevölkerung in ständiger Angst zu halten", heißt es in dem 500-Seiten-Bericht.

Fast 360 000 Eritreer sind nach UN-Angaben derzeit als Flüchtlinge in Europa registriert. Die meisten von ihnen in Schweden, Deutschland und der Schweiz. Die UN-Ermittler appellieren an alle Staaten, eritreische Asylsuchende nicht zur Rückkehr zu zwingen. Das Regime bestrafe „jeden, der versucht, das Land ohne Genehmigung zu verlassen".

Die eritreische Regierung hat den UN-Ermittlern jegliche Zusammenarbeit verweigert und sie nicht einreisen lassen. Grundlage ihres Berichts seien daher 550 vertrauliche Interviews mit Zeugen außerhalb Eritreas sowie 160 schriftliche Berichte von Betroffenen.

Viele potenzielle Zeugen hätten selbst in Asylländern noch aus Angst vor Übergriffen sowie vor Repressalien gegen zurückgebliebene Verwandte Aussagen vor den Ermittlern abgelehnt.

Reiner Karsch und dpa

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Der Regierungspräsident zu Gast in der Zimmerei Geiss

Lob für die Produkte, Pläne und neuen Projekte der Zimmerei Geiss in Bischofsmais gab es von Regierungspräsident Heinz Grunwald. Er besuchte mit Dr. Jürgen Weber von der Regierung und einer Abordnung aus dem Landkreis den Handwerksbetrieb und freute sich, vor Ort zu sehen, wie gut sich die Firma entwickelt, auch dank der Regionalfördermittel der Regierung.

2008 machte sich Christian Geiss mit seiner Zimmerei in Farmbach bei Bischofsmais selbstständig. Er startete mit drei Mitarbeitern und einer kleinen Halle, mittlerweile sind 16 Leute im Betrieb beschäftigt. Vor allem schlüsselfertige Häuser in Holzständerbauweise werden gebaut, aber auch andere Zimmererarbeiten, Dachstühle oder Ausbauhäuser bietet das Unternehmen an. Vor drei Jahren erweiterten Christian Geiss und seine Frau Sylvia: Sie zogen ins Bischofsmaiser Gewerbegebiet Scheibe, nachdem sie hier eine Abbundhalle gekauft hatten. „Wir sind laufend gewachsen. Etwa 1,5 Millionen Euro haben wir seit 2010 investiert“, erklärte Inhaber Christian Geiss. Mitarbeiter wurden eingestellt, Kräne, Busse und ein Muldenkipper angeschafft, die Grundstücksfläche wurde auf 8000 Quadratmeter erweitert. Im vergangenen Jahr bauten die Unternehmer eine Halle für die Spenglerei und die Firmenfahrzeuge. Heuer soll ein neues Bürogebäude mit einer Musterhaus-Ausstellung entstehen, in den nächsten Jahren ist eine Lkw-Garage geplant.

Die Entscheidung, vom Heimatdorf Fahrnbach ins Gewerbegebiet zu ziehen, machte sich die Familie nicht leicht. „Auch finanziell war der Umzug für ein junges Unternehmen wie uns ein Brocken“, sagte Christian Geiss. Im Nachhinein ist er froh, dass er den Schritt wagte. „Wir haben Platz, können besser arbeiten, unseren Kunden mehr bieten und profitieren von der Lage im Gewerbegebiet“, betonte er. Bürgermeister Walter Nirschl erklärte, dass es schon Überredungskunst gebraucht habe, um die Firma zum Umzug zu bewegen.

Regierungspräsident Heinz Grunwald, Dr. Jürgen Weber von der Regierung, Landrat Michael Adam, Herbert Unnasch, Geschäftsführer der ARBERLAND REGio GmbH und Wirtschaftsförderer Markus König würdigten den Mut der Unternehmer zur Erweiterung auf der Scheibe. „Auf Dauer macht es oft keinen Sinn, seinen Gewerbebetrieb daheim zwischen den Wohnhäusern auszubauen. Im Gewerbegebiet hat ein Unternehmer viel mehr Möglichkeiten und Freiraum“, verdeutlichte der Landrat. Regierungspräsident Heinz Grunwald lobte auch die große Leidenschaft der Familie Geiss: „Man spürt, dass Sie Ihre Arbeit mit Begeisterung machen.“

Susanne Ebner

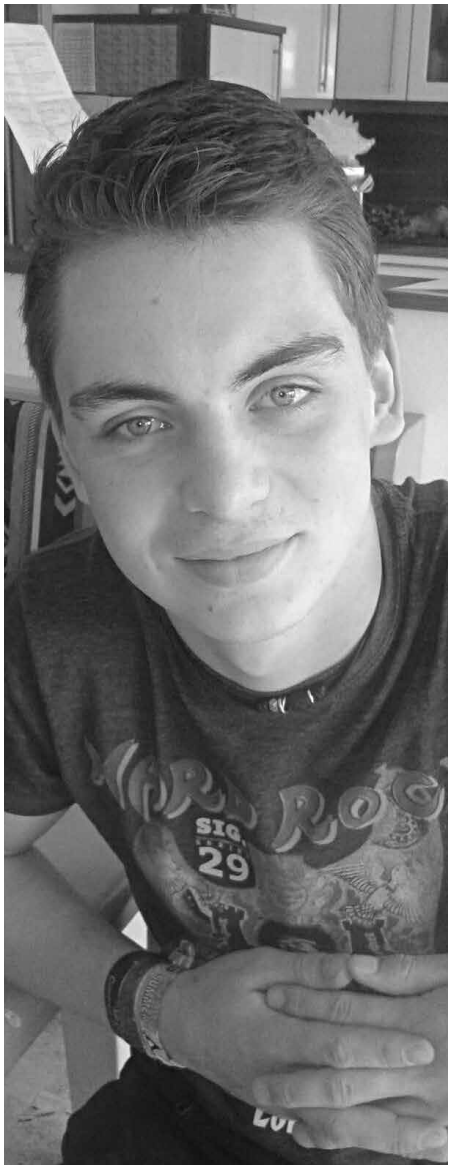
Wichtiger Moment für die Jugend: der Start ins Berufsleben

Die Schulzeit ist für viele Jugendliche nun vorbei, in wenigen Wochen starten sie ins Berufsleben. Wir haben nachgefragt, was einige Burschen und Mädchen aus der Gemeinde beruflich vorhaben.

David Niedermeier (16): „Am 1. September beginne ich eine Ausbildung zum Chemikant bei der MAN Diesel & Turbo in Deggendorf. Dort machte ich ursprünglich ein Praktikum als Konstruktionsmechaniker, was mir sehr viel Spaß bereitete. So bewarb ich mich für einen Ausbildungsplatz in diesem Beruf.
Aufgrund meiner guten Noten wurde mir ein Ausbildungsplatz als Chemikant angeboten. Die Firma bildet zum ersten Mal einen Azubi in diesem Beruf aus. Nach der Besichtigung des Labors konnte ich mir auch diese Tätigkeit gut als zukünftigen Beruf vorstellen, und so erhielt ich noch am selben Tag meinen Ausbildungsvertrag.
Die Firma fördert Weiterbildungen, nach der dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit möchte ich dies auf jeden Fall für mich nutzen und eventuell den Techniker machen. Bereits jetzt bin ich als zukünftiger Azubi in verschiedene Firmenaktivitäten eingebunden, so nahm ich zum Beispiel im Juli an einem Marathonlauf teil oder war zum Sommerfest eingeladen. Dort konnte ich schon einige meiner zukünftigen Arbeitskolleginnen und -kollegen kennen lernen.“

Florian Pledl (16): „Nachdem ich anfangs - wie wohl viele - unentschlossen war, wurde ich beim Berufswahltag auf die Bundespolizei aufmerksam, was ich auf Anhieb sehr interessant fand. Ich informierte mich noch bei Bekannten und machte ein Praktikum, bevor ich meine Bewerbung zum Polizeimeister-Anwärter im mittleren Dienst abschickte.
Das Einstellungsverfahren war ein langwieriges Prozedere, bei dem unter anderem körperliche Fitness, Konzentrationsfähigkeit oder Allgemeinwissen der Bewerber getestet wurde. Ebenso musste ich mich einer körperlichen Untersuchung unterziehen. Sportlichkeit sowie das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift sind wichtige Voraussetzungen.
Die zweieinhalbjährige Ausbildung startet in Oerlenbach bei Bad Kissingen. Dort verbringe ich das erste Jahr, bevor ich im zweiten Jahr voraussichtlich in Deggendorf sein werde. Dass ich zukünftig nur noch am Wochenende nach Hause komme, macht mir nichts aus. Nach Abschluss der Ausbildung werde ich in München stationiert, das wurde mir bereits mitgeteilt. Eine heimatnahe Versetzung erfolgt meist erst nach Heirat beziehungsweise nach der Gründung einer Familie. Mein langfristiges Ziel ist ein höherer Dienstgrad im gehobenen Dienst. Das benötigte Studium dazu kann ich bei der Bundespolizei absolvieren.“

Martin Sitzberger (19): „Da ich mir nicht sicher war, ob ich sofort nach dem Abi ein Studium beginne und welchen Studiengang ich einschlagen möchte, habe ich mich für ein freiwilliges soziales Jahr beim Rettungsdienst des BRK entschieden. Durch einen Freund wurde ich darauf aufmerksam.
Bei dieser abwechslungsreichen Tätigkeit mache ich bestimmt viele interessante und lehrreiche Erfahrungen durch alle menschlichen Schichten. Ich glaube, in dieser Aufgabe bestehen zu können und auch schlimme Situationen mit Schwerverletzten verkraften zu können. Wenn mir die Arbeit beim Rettungsdienst sehr viel Spaß macht, strebe ich nach dem FSJ eventuell eine Ausbildung zum Rettungssanitäter an oder ich entscheide mich für ein Studium. In welche Richtung dies dann gehen wird, kann ich heute allerdings noch nicht beantworten.“



Celina Loibl (16): „Ich habe mich für den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegerin entschieden, weil ich einen sozialen Beruf im medizinischen Bereich wollte. Meine Ausbildung absolviere ich im KKH Zwiesel, wo ich während der dreijährigen Ausbildungszeit alle verschiedenen Bereiche durchlaufen werde. Im Rahmen der Ausbildung komme ich zeitweise auch in andere Häuser, zum Beispiel in die Kinderklinik nach Passau, ins Altenheim oder das Bezirksklinikum Mainkofen. Die Arbeit am Wochenende oder an Feiertagen stört mich nicht, dafür habe ich wochentags frei. Ich habe noch keine Vorstellung, in welcher Fachabteilung ich später dauerhaft arbeiten möchte.“

Petra Kronschnabl

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Rezept des Monats

Schmeckt auch zum Grillfleisch: Zwiebel-Käse-Brot

Das Rezept für diese Ausgabe kommt von Petra Kronschnabl. Sie verrät das Rezept für Zwiebel-Käse-Brot.

Zutaten:

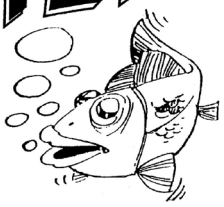
750g Mehl
400g Emmentaler im Stück
2 große Zwiebeln
1 Prise Kümmel
2 TL Salz
2 Pck. Trockenhefe
400g Wasser lauwarm

Zubereitung:

Den Käse und die Zwiebeln würfeln, alle Zutaten miteinander verkneten. Zweimal eine halbe Stunde gehen lassen, nach der halben Stunde noch mal gut durchkneten. Einen Brotlaib formen, dreimal einschneiden, bei 180°C Umluft ca. eine Stunde backen.
Nach einer halben Stunde mit Wasser bestreichen. Passt hervorragend zu Gegrilltem oder einem Glas Wein.

Der Fischerei- und Angelsportverein Zell e.V. lädt ein zum

FISCHER-FEST



in der Sigl - Halle in Zell,

am Sonntag, 13.09.2015

Unsere Spezialitäten:

Gebackene Forellen (auch zum Mitnehmen)
Fischsemmeln und frischer Käse,
sowie Kaffee und Kuchen !

Beginn: Ab 10:00 Uhr

Die Bevölkerung sowie alle Feriengäste sind herzlich eingeladen!

Zusteller (m/w)

Frühaufsteher für Bischofsmais gesucht!

Verdienen Sie in Ihrem Wohngebiet bis zu 450,00 Euro als Minijobber oder darüber hinaus. Profitieren Sie von einem lukrativen Zuverdienst mit vielen Extras.

Wir bieten:
- einen sicheren Arbeitsplatz
- pünktliche und sichere Bezahlung
- eigenverantwortliches Arbeiten bei freier Zeiteinteilung bis 6.00 Uhr

Ihre Aufgabe ist die Zustellung von Tageszeitungen und anderen Objekten in den frühen Morgenstunden.

SIE HABEN INTERESSE?
0851/802-745

Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH
Medienstraße 5 | 94036 Passau
Mo. – Fr. (0851) 802-745
oder per eMail an npz@vgp.de
Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
Fachanwälte
Deggendorf ■ Regen

Wir stehen Ihnen gerne in Deggendorf und Regen mit unserer Fachkompetenz zur Verfügung.

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

RAin Manuela Gilch
- Arbeitsrecht **(Fachanwältin)**
- Familienrecht
- Arzthaftungsrecht
- Sozialrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

RAin Nina Aschenbrenner
- Mietrecht
- Verkehrsrrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug
- Erbrecht
- Vertragsrecht

Michael-Fischer-Platz 6 II · 94469 Deggendorf
Telefon (09 91) 320 94-0

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon (0 99 21) 95 92 70

www.kanzlei-hollmayr.de

Die Hochdorfer Schnupfer feierten heuer ihr 40-Jähriges

Vor 40 Jahren, am 16. Februar 1975, wurde der Schnupferclub Hochdorf im damaligen Vereinslokal Gasthaus Kreuzer von 36 Schnupferfreunden gegründet.

Wie viele Mengen an Tabak werden wohl von den Nasen der Hochdorfer Schnupfer schon geschnupft worden sein? Die Männer der ersten Stunde waren: 1. Vorstand Franz Wartner, 2. Vorstand Karl Stadler, Kassier und Schriftführer Peter Kramheller. Seither gab es immer wieder einen Wechsel in der Vereinsführung, aber es fanden sich stets Vereinsmitglieder, die Verantwortung übernahmen und den Verein nach vorne brachten.

Heute hat der Verein 180 Mitglieder unter Führung von 1. Vorstand Rudolf Ebner, 2. Vorstand Maria Stadler und Kassier/Schriftführer Hans Zierhut, unterstützt von zehn engagierten Ausschussmitgliedern.

Freundschaft mit den Partnern in Gau-Algesheim

Nicht vergessen werden darf die 33 Mitglieder starke, zum Gesamtverein gehörende „Filiale“ in Gau-Algesheim. Seit 1985 besteht die freundschaftliche und intensive Verbindung zwischen Hochdorf und Gau-Algesheim. Initiatoren und „Antriebsmotoren“ waren und sind Brigitte Vogt und Hermann Heinen. Die Vereinsführung und die Ausschussmitglieder haben einen umfangreichen Jahresplan abzuarbeiten, vom alljährlichen Faschingskranzl über Generalversammlung, das Maibaum-Aufstellen, Vatertags- und mittlerweile auch Damenwanderung bis zu Jahresausflug, Weinfest, Christbaum-Aufstellen, Nikolausfeier und Christbaumversteigerung.

Eine Maiandacht bei der Ödfeldkapelle stand zu Beginn des Ehrenabends auf dem Programm, die Feier fand dann im Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf statt. Nach dem Essen begrüßte 1. Vorstand Rudolf Ebner die zahlreichen Mitglieder. In seiner Ansprache zeigte er Höhepunkte aus dem Vereinsleben, wie Faschingsbälle, Ausflüge oder Garten- und Weinfeste auf. Die bisherigen Vorstände zählte er genauso auf wie die zahlreichen Spenden für dörfliche, gemeindliche und kirchliche Einrichtungen.

Der Umzug vom ehemaligen Vereinslokal Kreuzer (seit 1975) ins neu errichtete Dorfgeinschaftshaus Hochdorf (2013) wurde ebenso erwähnt. Anlässlich des Jubiläums ehrten Rudolf Ebner und Maria Stadler 40 Mitglieder, die von Anfang an dabei waren, sowie weitere elf Mitglieder für 20 und 30 Jahre Vereinstreue.

Eine besondere Ehrung bekamen die verbliebenen zwölf (von 36) Gründungsmitglieder aus dem Jahr 1975. Dies sind: Franz Wartner sen., Walter Pfeffer, Franz Stadler, Max Kreuzer, Josef Kreuzer, Erich Rankl, Walter Zellner, Xaver Zellner, Josef Hartl, Josef Wenig, Siegfried Pletl und Gebhart Stadler. Bei der Fotoschau auf Großbildleinwand, gestaltet von Vereinsmitglied Helmut Weber, wurden 40 Jahre Schnupferclub vorgestellt und so manche(r) musste sich beim Betrachten der Fotos eingestehen, dass 40, 30 oder 20 Jahre nicht spurlos an einem vorbeigehen.

Hans Zierhut

Ehrung für langjährige Mitglieder

Die abwechslungsreiche Tour führte ins Mangfallgebirge

Zu einem eintägigen Ausflug startete der Schnupferclub Hochdorf heuer ins Mangfallgebirge.

Um 6.30 Uhr ging´s los, 1. Vorstand Rudolf Ebner begrüßte zur Fahrt 55 Teilnehmer. Gegen 10.30 Uhr war das erste Tagesziel, die Talstation der Wendelstein-Zahnradbahn erreicht. Mit der in den Jahren 1910 – 1912 von Otto von Steinbeisl erbauten elektrischen Zahnradbahn, (übrigens die erste und älteste Hochgebirgsbahn Deutschlands), ging´s in 30 Minuten vom Talbahnhof Brannenburg, auf 7,6 Kilometer Streckenlänge, hinauf zum 1723 Meter hoch gelegenen Bergbahnhof, dies war schon einmal ein unvergessliches Erlebnis.

Auf dem Berg selbst konnte sich jeder eine oder mehrere der vielen Attraktionen aussuchen. Beginnend mit dem Wendelsteinhaus selbst, (erbaut 1882/83) das im Untergeschoß eine Ausstellung über die Geschichte des Berges und den Bau der Zahnradbahn beherbergt.

Die Aussichtskanzl „Gacher Blick“, nur ein paar Schritte vom Wendelsteinhaus entfernt, bot einen großartigen Panoramablick, auf die Gebirgsketten.

Das Wendelsteinkircherl, dessen Bau vom Münchner Kunstprofessor Max Kleiber im Jahre 1889 in die Wege geleitet und im August 1890 vom Münchner Erzbischof Antonius von Thoma der Gottesmutter Maria, der Patrona Bavaria, geweiht wurde, war vielen Ausflüglern einen Abstecher wert.

Auf 1711 Metern liegt Deuschlands höchste Schauhöhle. Nach den zunächst 82 Stufen in die Tiefe gelangten die Besucher zum imposanten „Dom“, nach weiteren 30 Metern zur „Kältefalle“, wo auch im Hochsommer Schnee liegt. Viele Ausflügler bewältigten noch die restlichen 100 Höhenmeter auf den 1838 Meter hoch gelegenen Gipfel des Wendelsteins mit Gipfelkreuz, Wendelinkapelle und der Universitäts-Sternwarte. Nach diesen großartigen Eindrücken ging´s mit der Wendelstein-Seilbahn auf der anderen Seite hinunter zur Talstation Osterhofen. Der Bus wartete schon zur Weiterfahrt Richtung Schliersee, zum Bauernhof-Museum von Markus Wasmeier.Hier konnten die Ausflügler die im Original wieder aufgebauten Bauernhäuser besichtigen, wie das Handwerkerhaus mit Schmiede, Schuster, Schreinerei und Brennerei, den „Lukas Hof“ mit der Ausstellung „Strom im Wandel der Zeit“, Schöpfbrauerei Museumsbräu, Heilig- Kreuz-Kapelle, Kräutergärten und Brotbackofen.

Hans Zierhut

EDEKA
Oswald
... ein Genuss
Regen, Kirchberg und Deggendorf

1500 Bischofsmaiser ließen die Deifedisch Plattler hochleben

„Gäbe es die Deifedisch Plattler nicht, würde etwas fehlen in der Gemeinde. Sie bereichern die Dorfabende und viele andere Veranstaltungen in Bischofsmais“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl beim Jubiläum. Wie fest verwurzelt der Verein im Gemeindeleben ist, bewies der Besucherandrang beim Jubiläum: Etwa 1500 Leute feierten an zwei Tagen mit den Deifedisch Plattlern im Festzelt an der Trie trotz hochsommerlicher Temperaturen ihr 25-jähriges Bestehen. Die Bischofsmaiser Plattler gehören zu den größten aktiven Plattler-Gruppen der Region und verstehen es Feste zu feiern und zu organisieren.

Einmal Plattler, immer Plattler. So könnte das Motto bei den Deifedisch Plattlern heißen. Die meisten der 14 Mitglieder, die 1990 den Verein gründeten, sind heute noch dabei. Manche, die beim Jubiläum für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden, waren noch Babys oder kleine Kinder, als sie zu den Plattlern kamen. 51 Mitglieder hat der rührige Verein heute, die Jüngsten sind noch Kleinkinder, die ältesten über 50. Nachwuchssorgen haben die Platter wohl auch künftig nicht: Das Plattln ist in Bischofsmais Kult. Etliche der Männer und Burschen haben mittlerweile selbst Kinder oder Enkel, die gerne in die kurze Lederhose schlüpfen, sich fürs Schuhplattln begeistern oder noch nicht selbst aktiv plattln können, aber als Taferlbuam beim Zug mitmarschieren.

Die 25-Jahr-Feier eröffnete der Musikverein Bischofsmais mit seinem Standkonzert vor dem Rathaus, dann zogen die Plattler mit Bräu Sepp Falter, den Bedienungen, den Gemeinderäten und weiteren Ehrengästen zum Festzelt an die Trie. Gründungsvorstand Peter Ebner sowie Martin Hilgart, Martin Ebner und Josef Schmid, die ebenfalls als Vorstand an der Spitze der Plattler standen beziehungsweise stehen, durften in der Kutsche Platz nehmen. Schirmherr Walter Nirschl zapfte das erste Fass an. Viel Lob bekamen die Plattler von den Besuchern für ihr Zelt, dass sie mit Fotos aus der Vereinsgeschichte im XXL-Format dekoriert hatten. Kräftigen Beifall hatten sich die Plattler auch für ihre gemeinsamen Auftritte im Festzelt verdient. So viele Plattler in action sehen selbst die Bischofsmaiser nicht oft: Fast alle Mitglieder zeigten zusammen auf dem Bretterboden im Zelt, was sie drauf haben. Die Holzbühne, auf der im Laufe des Abends noch fleißig getanzt wurde, reichte für die vielen Männer und Burschen längst nicht. Bis tief in die Nacht hinein feierten die Bischofsmaiser mit der Kapelle „Kaiserschmarrn“.

Ein langer Zug bewegte sich am zweiten Tag vom Festplatz zum Festgottesdienst in die Wallfahrtskirche St. Hermann, viele Vereine aus der Gemeinde feierten den 25. Geburtstag der Plattler. Vorstand Josef Schmid blickte in seiner Festrede auf die Anfänge des Vereins, besondere Momente aus den vergangenen 25 Jahren und Höhepunkte des Vereinslebens wie die jährliche gemeinsame Wanderung an Mariä Himmelfahrt oder Auftritte in Essen, Rostock oder Bamberg zurück. Er erinnerte daran, dass die Plattler bei ihrer Gründung auch mit Vorurteilen zu kämpfen hatten: Manche konnten sich mit dem Schuhplattn in Niederbayern nicht anfreunden, die Plattler sorgten für Gesprächsstoff, auch im Bayerischen Waldgau. Umso mehr freuten sich die Platter, dass das Interesse am Verein und am Plattln wuchs. Die Mitgliederzahl hat sich seit der Gründung mehr als verdreifacht.

Zur Erinnerung gab es für die Vereine Erinnerungsgeschenke, für die langjährigen Mitglieder Urkunden und für die Deifedisch Plattler ein Gemeindewappen und eine Urkunde von Bürgermeister Walter Nirschl. Hans Artmann und seine Bischofsmaiser Musikanten sorgten musikalisch für Erfrischung am Hitzewochenende.

Susanne Ebner

Historisches Waldferiendorf
Vermietergemeinschaft
www.waldferiendorf-duerrwies.de
Dürrwies®

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

40-jährige Freundschaft zwischen den zwei Feuerwehren

Knapp 50 Aktive der FF Gau-Algesheim in Rheinhessen reisten über das verlängerte Wochenende an Fronleichnam nach Hochdorf, um das 40-jährige Bestehen der Freundschaft beider Wehren gebührend zu feiern. Ein Großteil traf bereits am Mittwoch bei den Quartiergebern ein, um bei den Feiern am Kranzltag mit Prozession und beim anschließenden Gartenfest der FFw Hochdorf dabei sein zu können. Der Freitag stand unter dem Motto „Besichtigung des Bayerwaldes“. Der von der Gemeinde organisierte Bus brachte die Teilnehmer nach Frauenau, wo sich das Glasmuseum mit den gläsernen Gärten und die Glasarche bei Bilderbuchwetter von der schönsten Seite präsentierten. Eine Einkehr im Haus zur Wildnis mit Besichtigung der Freigehege stand im Anschluss daran an. Doch bei diesen hohen Temperaturen suchten auch die Wildtiere wie Luchs und Wolf selbst schattige Plätze und ließen sich nicht sehen. Abends trafen sich viele zu einem gemütlichen Beisammensein im Dorfhaus in Hochdorf, wo bis weit nach Mitternacht die gemeinsamen Erlebnisse der über 40-jährigen Freundschaft ausgetauscht wurden.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Ausbildung. Ab 9 Uhr trainierte eine Löschgruppe unter erschwerten Bedingungen (Temperaturen um die 30 Grad) für die Abnahme des Bayerischen Leistungsabzeichens. Diese schweißtreibende Aufgabe erledigten die zwei Frauen und sieben Männer jedoch mit Bravour. Die Schiedsrichter Michael Pledl (Kdt. FFW Hochdorf), Martin Pfaller und KBI Hermann Pledl bescheinigten ihnen ihren hohen Ausbildungsstand und eine fast fehlerfreie Vorführung des Löschangriffes. Mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen für die Teilnehmer und Zuschauer endete die Leistungsprüfung.

Bereits um 18 Uhr trafen sich die Aktiven beider Wehren, um am Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche zum Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden eine Blumenschale niederzustellen.

Im Anschluss daran fand man sich wieder im Gerätehaus zum Ehrenabend anlässlich der 40 Jahre Freundschaft ein. Zu diesem Ehrenabend luden zum einen die Gemeinde Bischofsmais, zum anderen die FFW Hochdorf und der Schnupferclub Hochdorf gemeinsam ein. Über hundert Vereinsangehörige folgten der Einladung.

(Fortsetzung S. 41)

Bürgermeister heftete nach der Abnahme die Abzeichen an

(Fortsetzung von S. 40) Bürgermeister Walter Nirschl würdigte diese langjährige Freundschaft und überreichte dem Begründer Freundschaft, Hermann Heinen, und Wehrführer Quirin Ewen eine gläserne Mitra mit dem Bischofsmaiser Gemeindewappen und einer Widmung mit Urkunde. Als erster Beigeordneter, stellvertretend für die Verbandsgemeinde, übergab Claus-Friedrich Hassemer eine Erinnerungstafel an den 2. Vorsitzenden Hans Trum und bedankte sich für die stete Gastfreundschaft.

Die beiden Wehrführer Quirin Ewen und Berti Hellmeister überreichten dem stellvertretenden Vorsitzenden Trum ein großes Floriansrelief und sagten Dank für diese ehrliche Freundschaft.

Nirschl heftete folgenden Aktiven die erworbenen Abzeichen an:

Stufe 1 in Bronze:
Bärbel Porschen, Marco Jung, Justin Rowek und Johannes Schuhmann

Stufe 2 in Silber:
Philipp Schuhmann

Stufe 3 in Gold:
Simone Hellmeister und Tobias Grieb

Stufe 5 in Gold-Grün:
Florian Grabowski

Stufe 6 in Gold-Rot:
Matthias Rumpf

Zum krönenden Abschluss erhielten KBI Hermann Pledl und KBM Hans Richter das Ehrenzeichen in Bronze des Kreisfeuerwehrverbandes Mainz-Bingen, überreicht durch den Geschäftsführer Joachim Junker.

Bis weit nach Mitternacht wurde im Feuerwehrhaus gemeinsam gefeiert, etliche gemeinsame Erfahrungen wurden ausgetauscht. Mitte Oktober trifft man sich dann in Gau-Algesheim, um auch dort dieses seltene Jubiläum gebührend zu feiern. Am Sonntag nach dem Frühstück verabschiedeten sich die Freunde von den Quartiergebern und traten die knapp 500 Kilometer lange Heimreise an.

Michael Pledl/Hermann Pledl

Bogenschießen: Geißkopfschützen laden zum Ausprobieren

Wer das Bogenschießen einmal ausprobieren möchte, hat dazu bei den Geißkopfschützen in Habischried Gelegenheit. Der Verein bietet für alle Interessierten Bogenschießen an.

Der Reiz und gleichzeitig die große Schwierigkeit, aber auch Herausforderung der Disziplin Bogenschießen besteht darin, dass beim Zielvorgang nicht zwei Visierpunkte (Kimme, Korn) zur Deckung gebracht werden können.

Der Erfolg des Treffens ist so ein Produkt der Körperbeherrschung, der Konzentrationsfähigkeit sowie der Gleichmäßigkeit und Wiederholbarkeit von Bewegungen. Neben Kraft und Ausdauer erfordert Bogenschießen auch viel Konzentration. Jeweils ab 18 Uhr an folgenden Terminen am Parkplatz beim Sportplatz in Habischried:

Freitag, 7. August, und Freitag, 11. September. Vereinsbögen sind vorhanden, eigene Bögen können natürlich von den Schützen auch mitgebracht werden.

Seiboldsrieder Schützen feiern ihren Runden mit 1700 Gästen

Ausnahmezustand: So große Feste wie vor kurzem werden in einem Dorf wie Seiboldsried nur alle paar Jahre gefeiert. Etwa 1700 Besucher kamen zum 40. Jubiläum der Seiboldsrieder Schützen auf den Sportplatz. 35 Vereine und drei Kapellen marschierten beim Festzug mit. Die 140 Vereinsmitglieder sollten beim „Runden“ nicht arbeiten, sondern kräftig mitfeiern können. Das war den Seiboldsrieder Schützen wichtig. Sie vergaben die Bewirtung und freuten sich, am 40. ihres Vereins Zeit für die Besucher und eine ausgiebige Geburtstagsparty zu haben. Seit 1997 hat der Verein eine Böllergruppe, sie eröffnete das Festwochenende. Nach dem Wortgottesdienst mit Diakon Albert Achatz an der Dorfkapelle zogen die Seiboldsrieder Schützen mit ihrem Patenverein, den Geißkopfschützen Habischried, zum Festzelt. Die „Vereinsmusi“ sorgte beim Einzug für die Musik, Schirmherr und Bürgermeister Walter Nirschl zapfte das erste Fass an.

Ein besonderes Dankeschön von Schützenmeister Josef Kronschnabl gab es für Anna Wagner, Ingrid Zaglauer, Walter Wagner, Alois Wurm, Max König, Gerhard Besold und Walter Nirschl. Zusammen mit zwölf weiteren Schützenkameraden gründeten diese sieben noch lebenden Gründungsmitglieder 1975 den Verein. Noch im Gründungsjahr traten zehn weitere Mitglieder ein, sie wurden ebenfalls geehrt. Bis tief in die Nacht hinein ließen es die Schützen und ihre Gäste mit Musik von den „Schmalzlern“ krachen, die auf den Biertischen sogar zum Alphorn griffen.

Für ihre starke Jugendarbeit sind die Schützen bekannt. Auch beim Fest dachte der Verein an den Nachwuchs: Es gab nicht nur ein Bierzelt und eine Bar für die Großen. In der Schiffschaukel, am Schießstand, an der Losbude und im Lebend-Kicker hatten auch die Kinder und Jugendlichen ihren Spaß, am Süßigkeitenstand decken sie sich mit Lebkuchenherzen und gebrannten Mandeln ein.

Landrat Michael Adam, stellvertretender Landrat Helmut Plenk, Bürgermeister Walter Nirschl und 2. Gauschützenmeister Herbert Schröder lobten die Schützen für ihre starke Jugendabteilung und die Aktivitäten im Nachwuchsbereich, aber auch für ihre sportlichen Erfolge. Schützenmeister Josef Kronschnabl erinnerte an die Gründung und die wichtigsten Momente in der Vereinsgeschichte. 1998 organisierte der Schützenverein das Niederbayerische Bundesschießen, 2003 wurde das Vereinsheim in Eigenregie gebaut. Mit Max König, Josef Sedlmeier, Konrad Stangl, Heinz Brendl, Walter Wagner und Josef Kronschnabl gab es bisher sechs Schützenmeister. Auch sportlich schaffte der Verein etliche Erfolge, beispielsweise einen Stockerlplatz bei der Deutschen Meisterschaft oder den Titel des Landesjugendkönigs.

35 Vereine kamen zum Festzug, die Seiboldsrieder holten jeden Verein bei hochsommerlichen Temperaturen zu Fuß im Dorf ein - und hatten auch beim 35. Mal noch ein strahlendes Lächeln für ihre Gäste. Musikalisch unterstützt wurden die Schützen bei ihren Fußmärschen vom Spielmannszug der Feuerwehr Bischofsmais, vom Musikverein Bischofsmais und von Hans Artmann und seinen Bischofsmaiser Musikanten. In einem langen Festzug zogen alle miteinander mit den Fahnen vom Sportplatz durchs Dorf und zurück zum Gottesdienst vor der Kapelle, bei dem die Gläubigen auf dem ganzen Dorfplatz standen.

Fast alle Dorfbewohner marschierten auch im Festzug mit. Fahnenmutter Anna Wagner, Bürgermeister Walter Nirschl, 2. Gauschützenmeister Herbert Schröder und Ehrenschützenmeister Konrad Stangl fuhren in der Kutsche. Pater Paul und Diakon Albert Achatz zelebrierten den Festgottesdienst. Hans Artmann und seine Bischofsmaiser Musikanten unterhielten die Gäste im Zelt.

Susanne Ebner

Zum 10.jährigem Jubiläum
Aktionshaustüren
Neu im Sortiment:
Duschtrennwände
Markisen
Facebook:
Bauelemente Kero
Handy:0160/9708662

Der VdK-Ortsverband erkundet miteinander die Seiseralm

Ziel des diesjährigen Ausflugs war beim VdK-Ortsverband die Seiseralm. Knapp 50 VdK-ler stiegen beim Ausflug in den Bus.

Leider war dieses Mal das Wetter nicht gerade sehr einladend, das Programm wurde aber sofort an das schlechte Wetter angepasst. Unterwegs stärkten sich die Ausflügler mit Kaffee, Kuchen und frischen Schinkenstangerl. Nach einer ausführlichen Brotzeit fuhren sie mit dem Bus rund um den Chiemsee, die herrliche Panoramafahrt ermöglichte einen schönen Blick auf den See und die jeweiligen Ortschaften.

Am Ende der Fahrt erreichte die Gruppe mittags die Seiseralm. Hier wurde Mittag gegessen, dann besuchten die VdK-Mitglieder die frühere Hackethal Klinik mit dem Medicalpark in Scherau. Von dort ging es weiter Richtung Flughafen, wo man den Terminal 1 und 2 auch mit dem Bus abfuhr. Man sah die Flugzeuge starten und landen, auch hier nahmen die Bischofsmaiser interessante Eindrücke mit.

Dann ging es Richtung Heimat zurück, mit einer Einkehr beim Räucherhänsl in Loiching klang der Ausflug aus. „Ein herrlicher Ausflug trotz des schlechten Wetter geht zu Ende“, sagte VdK-Geschäftsführer Helmut Plenk, der die Gruppe begleitete.

Helmut Plenk

Bischofsmaiser bei der weltgrößten Feuerwehrmesse

Sechs Mitglieder der Feuerwehr Bischofsmais haben sich auf der Interschutz 2015 in Hannover über die neuesten Entwicklungen informiert.

Drei Tage waren Kommandant Thomas Pledl und Vorstand Walter Oswald mit ihren Kameraden unterwegs. Auf der weltgrößten Messe in Sachen Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz gab es aus aller Herren Ländern Neuerungen zu sehen und zu kaufen.

Das Hauptaugenmerk lag auf den Fahrzeugen, da in den nächsten Jahren bei der Bischofsmaiser Feuerwehr das jetzige Tanklöschfahrzeug altersbedingt ausgesondert werden muss und eine Ersatzbeschaffung ansteht.

Dafür war diese Messe hervorragend, da alle Hersteller ihre Modelle vorstellten. Um jetzt schon zu wissen, welche Marke beziehungweise welcher Aufbau in Frage kommt, holten sich die Bischofsmaiser viele Infos. Auch ein neues Gerät wurde eingekauft: ein neuartiger Saugkorb, speziell um Wasser aus flachen Bachläufen oder von Teichen anzusaugen. Resümee der Bischofsmaiser Kameraden war, dass der Messebesuch sehr lehrreich und informativ war.

Walter Oswald

Anstehende Termine des Trachtenvereins Hirmonstaler

22.08. 50-Jähriges der Schützen Habischried, 19 Uhr, Habischried
23.08. Arberkirchweih, 8 Uhr, Hollmayr
04.10. Erntedank-Regionalmarkt, 9.30 Uhr, Kurpark
09.10. Sitzweil, 19.30 Uhr, Hollmayr

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Der Schiclub setzt weiter auf seine bewährte Vorstandschaft

Bei der Mitgliederversammlung des Schiclubs standen die Jahresberichte des Vorstandes, der Spartenleiter und des Jugendleiters, die Ehrung der erfolgreichen Sportler und langjähriger Mitglieder sowie Satzungsänderungen im Mittelpunkt.

1. Vorsitzender Günther Eder hieß 26 Vereinsmitglieder beim „Alten Wirt“ in Habischried willkommen. 2. Bürgermeister Helmut Plenk übermittelte den Dank der Gemeinde Bischofsmais für die ehrenamtliche Arbeit. Das vielfältige sportliche Angebot lässt auch den Mitgliederstand stetig wachsen, so dass der SC weiter der mitgliederstärkste Verein der Gemeinde ist. Die Skisaison 2014/2015 am Geißkopf war hinnehmbar. Die geplanten Veranstaltung/Rennen konnten durchgeführt werden, einmal musste auf den Arber ausgewichen werden (Deutschlandpokal). Organisatorische Nachbesserungen müssen allerdings durch die Liftverwaltung im nächsten Winter noch erfolgen. Für die verwaltende Vereinsarbeit waren zwei Vorstandssitzungen und sechs Ausschusssitzungen erforderlich, wobei ein Großteil der Aufgaben durch die einzelnen Vorstandsmitglieder/Sportwarte/Ausschussmitglieder eigenverantwortlich erledigt wurde. Ein großer Dank gilt den vielen Sponsoren, die den SC unterstützen (siehe Sponsorenliste Vereinshomepage) sowie den zahlreichen Helfern, die die Durchführung der vielfältigen Veranstaltungen erst möglich machen. Das im ganzheitlichen Sportbetrieb gut gearbeitet wird, zeigte 2. Vorsitzender Wolfgang Niedermeier auf. Er wies auf das vielfältige Sportangebot für die ganze Familie hin (www.sc-bischofsmais.de/Sportangebote).

Vom frühkindlichen Bereich bis zum Seniorenturnen, ergänzt durch Kurse für Frauen und gemischte Gruppen sei für jeden etwas dabei, um sportlich das ganze Jahr über aktiv sein zu können. Dieses vielfältige Angebot ist durch die 16 lizenzierten und 10 nicht lizenzierten Übungsleiter möglich, die sich bei Fortbildungen ständig auf den neuesten Stand bringen. Auch 2014/2015 konnten wieder neue Übungsleiterlizenzen durch erfolgreiche Prüfungen erworben werden (Lisa Maria Reith und Martin Niedermeier: jeweils Trainer B/Instruktor Alpin, Martin Niedermeier erwarb zudem die Trainer C-Lizenz für Leichtathletik/Leistungssport und die Trainer C-Lizenz Breitensport). Überwiegend durch die gewährte Sportbetriebsförderung des Freistaats, des Landratsamtes und der Gemeinde kann dieses Sportangebot so aufrechterhalten werden. Weitere Sportangebote sind aufgrund der derzeit begrenzten Hallenkapazität vorerst nicht möglich.

Sportwartin Alpin, Agathe Niedermeier, berichtete von einem regelmäßigen alpinen Wintertraining mit noch ausreichender Schneelage für das allgemeine Training. Ein Stangentraining auf der Rennstrecke war jedoch nicht möglich.

Ein Dank galt den sechs Alpin-Übungsleitern, die zuverlässig im Einsatz waren. Das allgemeine Training konnte vom 9. Januar bis 13. März sattfinden. Der Renngruppe gehören 13 Rennaktive an, die bei Pokalrennen gestartet sind, davon konnten jedoch nur zwei Rennläufer die Bonuskriterien des Vereins erfüllen.

Jugendleiter Martin Niedermeigab einen Überblick über die Jugendarbeit. Zum Januar 2015 waren 243 Kinder und Jugendliche im Verein, ein Zuwachs von vier Prozet gegenüber dem Vorjahr. Eine Neuerung in der Vereinsarbeit mit Kindern/Jugendlichen war zu Jahresbeginn eine verpflichtende gesetzliche Vereinbarung mit dem Jugendamt des Landkreises Regen.

Alle Personen, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig sind, mussten ein polizeiliches Führungszeugnis beantragen und dieses dem Verein vorlegen. Diese Regelung stellte bei 30 Personen einen erheblichen verwaltungstechnischen Aufwand für den Verein dar.

(Fortsetzung auf S. 47)

Viel Lob gab es für die Nachwuchsarbeit des Vereins

Gertrud Pledl in ihrer Eigenschaft als Sportwart Turnen berichtete von überaus vollen Trainingshallen im Bereich Turnen, Tanz und Seniorensport. Viele Kinder kommen sehr regelmäßig zum Training, was auch als eine Anerkennung einer guten Übungsleitertätigkeit gewertet wird.
Die Kinder konnten sich insbesondere in den Bereichen altersgerechtes Kinderturnen, Kindertanz, Inline, Badminton und Spiele betätigen. Zudem fanden Kurse in Zumba, Step-Aerobik, Skigymnastik und Step-Aerobic statt. Speziell für den Bereich Kindertanz wurde eine Ballettstange angeschafft. Sportwartin Skibob, Monika Steininger, berichtete von Trainingsmaßnahmen und von den vielen Rennen und Meisterschaften, an denen ihre Schützlinge als Kaderathleten teilnahmen.
Veranstaltungswart Ulrike Thuy konnte bei der Versammlung von einer ausgebuchten und gelungenen alpinen Abschlussfahrt nach Obertauern sowie von einer guten Bewirtung durch den SC beim Holunderfest im Kurpark berichten.
Schatzmeisterin Rosi Mader stellte den Kassenbericht vor, wobei aufgrund finanztechnischer Vorgaben auf eine neue EDV-gestützte Kassenbuchführung gewechselt werden musste. Kassenprüfer Kurt Loibl und Gerhard Pledl hatten die Kasse geprüft. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis. Vorstand: 1. Vors. Günther Eder, 2. Vors. Wolfgang Niedermeier, Schriftführerin: Angelika Pointinger, Schatzmeisterin: Rosi Mader, Vereinsausschuss: Jugendleiter: Martin Niedermeier, Jugendvertreter; Johannes Eder, EDV-Beauftragter: Matthias Eder, Frauenvertreterin: Sabine Reith, Sportwart Alpin: Agathe Niedermeier, Sportwart Turnen: Gertrud Pledl, Sportwart Skibob: Monika Steininger, Gerätewart: Ludwig Pointinger, Veranstaltungswart: Ulrike Thuy, Beisitzer: Matthias Kraus und Lisa Maria Reith.
(Einen Bericht über die Ehrungen lesen Sie in der nächsten Ausgabe)

Wolfgang Niedermeier

Kürbisse in der Gmoa: Wir suchen Ihr schönstes Foto

Wir suchen Ihr schönstes Kürbisfoto: Sie haben heuer besonders große Kürbisse,außergewöhnlich gewachsene Kürbisse, ungewöhnlich dekorierte Kürbisse oder Kürbisse mit Gesichtern, die Sie mit den Kindern geschnitzt haben?
Dann machen Sie ein Foto - und nehmen Sie am Fotowettbewerb des Gmoabladls teil! Schicken Sie Ihr schönstes Kürbisfoto bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe per Mail an touristikinformation@bischofsmais.de. Für die besten drei Hobbyfotographen gibt es Hirmonstaler im Wert von 25, 10 und fünf Euro zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihre Fotos, samt Namen und Anschrift des Fotographen, Bildtitel und kurzer Info zurm Bild. Die schönsten Bilder werden im nächsten Gmoabladl veröffentlicht.

Jubilare in der Gemeinde

Xaver Ebner feierte seinen 80.

Bei bester Gesundheit konnte Xaver Ebner, der „Koal-Xav“, seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Großbärnbach. Der elterliche Bauernhof wurde 1973 übernommen. Beruflich war Xaver als Bauarbeiter auf Baustellen in München, als Metzger bei der Metzgerei Hollmayr und als Facharbeiter bei der Firma Götz in Deggendorf. Maria Hartl aus Bischofsmais heiratete er 1961. Aus der Ehe gingen die Söhne Xaver, Thomas und Peter hervor. Der Jubilar kann sich über sechs Enkel freuen. Viele Jahre war er eine große Stütze des Feuerwehrspielmannszuges Bischofsmais. Mit Leidenschaft widmet er sich auch noch heute seinem Hobby, dem Eisstockschießen. Um 6 Uhr wurde er vom Musikverein mit einem musikalischen Geburtstaggruß geweckt. Mit der Familie und der Dorfgemeinschaft wurde im Gasthaus Hirmonshof gefeiert. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch gratulierten.

Jakob Loibl wurde 80

Jakob Loibl aus Hermannsried konnte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Hermannsried. Nach der Schule musste er schon früh in der elterlichen Landwirtschaft mithelfen. Bei der Baufirma Streicher aus Deggendorf war er 24 Jahre beschäftigt. Im Jahre 1986 baute er in Hermannsried ein neues Wohnhaus. Nach dem Ruhestand geht er auch heute noch der geliebten Waldarbeit nach. Seit vielen Jahren ist er Mitglied bei den Hochdorfer Schnupfern. Mit der Familie, Freunden, Nachbarn und einer Abordnung der Hochdorfer Schnupfer wurde der Ehrentag im Gasthaus Miedl in Oberried gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul Ostrowski.

- Badumbau barrierefrei
- Naturheizsysteme
- Energiespeichersysteme

Lassen Sie sich Alternativen zeigen:

AWA Solar- & Gebäudetechnik GmbH
Meisterbetrieb - Armin Wartner sen.
Hochdorf 31 - 94253 Bischofsmais

Ihre Energiesparfirma Nr.1
www.awa-solar.de

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Telefon 09920/902015

Helgas Partyschmankerl

wir verwöhnen Sie
mit einer breiten Auswahl

Für Ihre Feier zu Hause:

- Herzhaftes aus dem Backofen
- leckere Pfannengerichte
- kalte Platten und Salate
- Süßes zum Kaffee

Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de

Goldene Hochzeit: Grund zum Feiern beim Ehepaar Wartner

Das Fest der Goldenen Hochzeit konnten Renate und Max Wartner aus Großbärnbacher Säge feiern.

Renate Wartner, geborene Passauer, wurde in Böbrach geboren und wuchs mit fünf Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch arbeitete sie bei den Eltern, die einen Kramerladen und ein Gasthaus in Böbrach hatten. Max Wartner wurde in Großbärnbacher-Säge geboren und wuchs mit fünf Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais war er als 15-Jähriger für ein Jahr in Göppingen. Sein beruflicher Werdegang führte ihn für sieben Jahre zum Weißbräu Bayer nach Deggendorf und für 40 Jahre bis zur Rente als Anlagenführer zur Firma Hönninger in München. 1965 wurde das junge Paar in Bischofsmais getraut. Unter der Führung vom Hochzeitslader Karl Schreiner wurde die Hochzeit im Gasthaus Pledl gefeiert. Aus der Ehe gingen die Kinder Bianka, Max und Christina hervor. Viel Freude hat das Jubelpaar an den fünf Enkelkindern. Während der Ehemann bis zur Rente unter der Woche in München war, kümmerte sich Ehefrau Renate um die Familie. Sie war viele Jahre als Bedienung tätig. Über 25 Jahre war Max Wartner aktives Mitglied beim Spielmannszug, bei der FFW Bischofsmais, dem Soldaten und Kriegerverein sowie den Oberrieder Schnupfern. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Auch Anna und Josef Pledl sind seit 50 Jahren verheiratet

Goldene Hochzeit konnten Anna und Josef Pledl aus Hochdorf feiern.

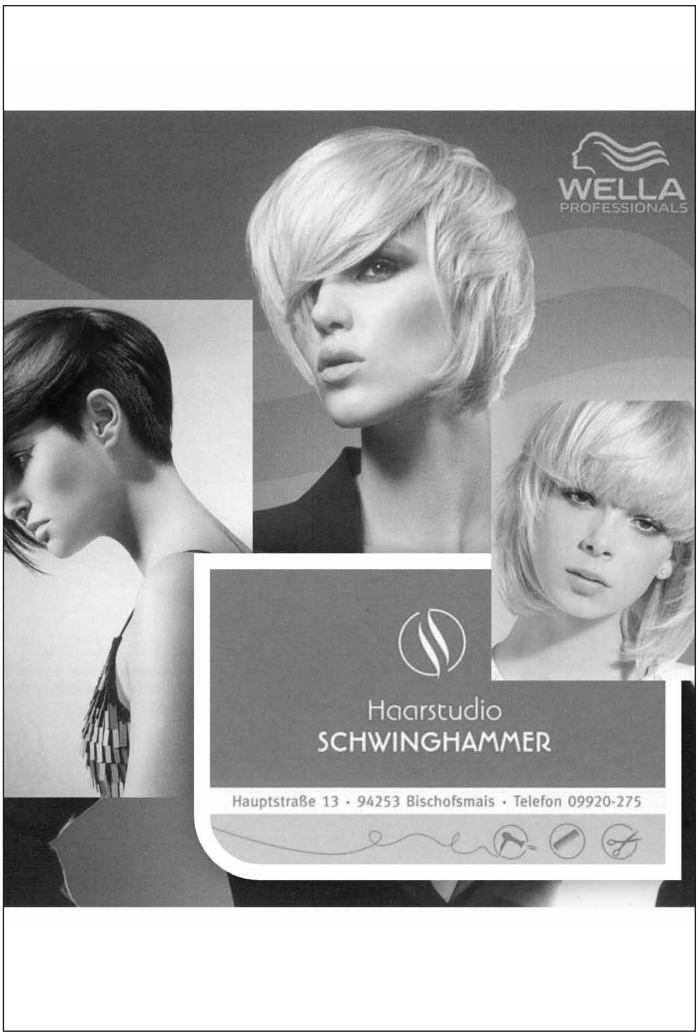
Anna Pledl, geborene Mader, wurde in Sallitz geboren und wuchs mit neun Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in March wurde ihre Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Josef Pledl mit Hausnamen „Gangal-Sepp“ wurde in Hochdorf geboren und wuchs mit vier Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck bewirtschaftete er den Hof in Hochdorf.

Bei einem Ball in Regen lernte sich das Paar kennen und lieben. Bald stand für beide fest, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Bürgermeister Dachs übernahm die standesamtliche Trauung und Pfarrer Alois Kraus gab den kirchlichen Segen. Unter der Leitung von Hochzeitslader Josef Kollmer wurde die Hochzeit im Gasthof „Zur alten Post“ gefeiert.

Aus der Ehe gingen die Kinder Annelies, Barbara, Josef und Hermine hervor. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die acht Enkelkinder. Oft sieht man den Gangal Sepp mit seinen Oldtimerfahrzeugen, die sein ganzer Stolz sind. Das Jubelpaar hat sich viele Jahre ehrenamtlich engagiert. Ehemann Sepp ist Mitglied bei der Feuerwehr Hochdorf, wo er auch als 1. Vorstand in der Verantwortung stand, auch bei den Veteranen Hochbruck und beim VdK-Ortsverband sind sie Mitglied. Für Gemeinde und Pfarrei gratulierten Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Slawomir.

Odenwaldklub aus Neckarbischofsheim macht Aktivurlaub

Eine Aktivwoche unternahm der Odenwaldklub aus Neckarbischofsheim in den Bayerischen Wald, Quartier bezogen die Mitglieder im Gasthof „Alte Post“ in Bischofsmais.
Ein reichhaltiges Wanderprogramm zu den bekannten Zielen wurde von Walter Wipfler, der schon seit 1976 nach Bischofsmais kommt, zusammengestellt. Die 24-köpfige Reisegruppe wurde vom 1. Vorsitzenden Werner Braun angeführt. Auf dem Programm standen ein Orgelkonzert in Passau, der Nationalpark, eine Wanderung zum Geißkopf, eine Rundfahrt zum Arber, immer verbunden mit Wanderungen in der Region. Auf der Heimfahrt wurde auch noch das Glasdorf Weinfurtner in Arnbruck besucht.
Selbst das Odenwaldlied und noch einige Wanderlieder mehr wurden auf der Treppe vorm Gasthaus intoniert, die Vereinsfahne wurde neben der Bayernfahne gehisst.



Treue Gäste

Detlef und Dagmar Seehausen waren schon 70 Mal hier

Für den 70. Urlaubsaufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais wurden Dagmar und Detlef Seehausen aus Stadthagen ausgezeichnet. Sie verbringen fast den gesamten Jahresurlaub in Bischofsmais. Eine feste Urlaubszeit ist vor allem auch die Zeit um die St. Hermann-Kirwa und ums Heimatfest.

Die beiden treuen Gäste sind in Bischofsmais längst keine Unbekannten mehr, zumal sie das täglich Zeitungsstudium meist auf den Bänken am Rathaus machen und viel in und um Bischofsmais herum unterwegs sind. Profunde Bayerwaldkenner sind sie längst in den vielen Jahren geworden.

Bürgermeister Walter Nirschl überreichte den treuen Gästen zusammen mit Max Englram, dem Leiter der Tourist-Info, neben einer Urkunde auch ein Hinterglaswappen der Gemeinde und weitere Erinnerungsgeschenke. Die beiden Vermieter Sindy und Christian Eis bedachten die langjährigen Gäste mit einem Holundergeschenkkorb.

Max Englram

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

EnergieBlatt

AUSGABE NR. 02/2015

Newsletter ENERGIE fürs ARBERLAND

Herausgeber: ARBERLAND REGio GmbH
Landkreis Regen
Technologie Campus Freyung

ARBER LAND REGio GmbH

Landkreis Regen
Aus gutem Grund.

Technologie Campus Freyung

Energie Blatt
AUSGABE NR. 02/2015

Photovoltaik lohnt sich immer

Eine eigene Photovoltaik-Anlage in angemessener Größe ist für jedes Gebäude die richtige Anschaffung. Daraus resultieren ein höherer Eigenversorgungsgrad und ein zusätzliches Einkommen. Mit einer Solaranlage auf dem Dach Ihres privaten Hauses nutzen Sie die Zeichen der Zeit und sind unabhängiger von ständig steigenden Energiepreisen.

Zur Nutzung der Sonnenenergie als „Strom" benötigen Sie eine Photovoltaikanlage (im Fachjargon „PV-Anlage" genannt). Das Herzstück solch einer Photovoltaikanlage sind die Solarmodule. In einem Solarmodul befinden sich die „Solarzellen". Der in den Solarzellen erzeugte Strom kann sodann vor Ort verbraucht werden (Eigenbedarf) oder ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Beide Möglichkeiten werden vom Staat mit einer Laufzeit von 20 Jahren garantiert. Sie verdienen also Geld mit der Kraft der Sonne.

So finden Sie Ihre passende Anlagengröße:

1. *Prüfen und vermeiden Sie eigene Standby-Verbräuche.*
2. *Lesen Sie den Stromverbrauch täglich ab und dokumentieren Sie ihn innerhalb von 4 Wochen über 10 Stunden, z.B. tägliche Ablesung jeweils um 8 Uhr und 18 Uhr – vorzugsweise außerhalb der Heizperiode.*
3. *Lassen Sie die optimale Anlagengröße durch den Handwerker Ihres Vertrauens ermitteln.*
4. *Holen Sie sich ein Angebot vom Handwerker Ihres Vertrauens ein und lassen Sie anschließend eine exakte Berechnung von Amortisation und Kapitalverzinsung vornehmen.*

Das folgende Rechenbeispiel zeigt die Ermittlung der richtigen Anlagengröße am Beispiel eines Einfamilienhauses mit 4 Personen:

- Bei dem ermittelten Durchschnittsverbrauch von 184 Watt (vierwöchige Ablesungen) und einem Jahresverbrauch von 3000 kWh ergibt dies eine Anlagengröße von 960 Wattpeak.
- Eine PV-Anlage mit 960 Wattpeak Spitzenleistung erzeugt 1.056 kWh Strom pro Jahr.
- Daraus ergibt sich ein Eigenverbrauchsanteil des PV-Stroms bei 57 %; der Eigenstromversorgungsgrad des Gebäudes durch Photovoltaik liegt somit bei 20 %.
- Bei Investitionskosten von 2.600,– € amortisiert sich die Anlage bei statischer Betrachtung also nach 12 Jahren. Die Kapitalverzinsung vor Steuern über 20 Jahre beträgt 3,3 % pro Jahr.
- Sie entlasten die Umwelt mit einer jährlichen CO_2- Einsparung von 528 kg

Energie Blatt
AUSGABE NR. 02/2015

Beispiel 2:

- Ein Gewerbebetrieb hat bei einem ermittelten Durchschnittsverbrauch von 2.071 Watt pro Stunde einen Jahresverbrauch von 23.000 kWh.
- Hier kann eine PV-Anlage mit 9.600 Wattpeak Spitzenleistung verwendet werden.
- Infolgedessen liegt der Eigenverbrauchsanteil des PV-Stroms bei 60 %, der Eigenstromversorgungsgrad des Gebäudes dadurch bei 27 %.
- Die Investitionskosten liegen bei 15.200,– €; die statische Amortisation dauert 7,4 Jahre. Die Kapitalverzinsung vor Steuern über 20 Jahre beträgt 8,5 % pro Jahr.
- Es werden 5.280 kg CO_2 pro Jahr eingespart.

Trotz der aufgezeigten Beispiele ist stets eine Einzelfallbetrachtung erforderlich.

- **Um einen für die Zukunft ausgewogenen Energiemix zu gewährleisten und zudem den Einklang von betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und versorgungssichernden Aspekten herzustellen, ist eine angepasste Anlagengröße bei allen Gebäuden erforderlich.**
- Steuerlich betrachtet wird jeder Eigentümer einer PV-Anlage zum Unternehmer und somit umsatzsteuerpflichtig.
- **Achtung!** Erträge durch PV-Anlagen erhöhen das zu versteuernde Einkommen und können somit einen höheren Einkommenssteuersatz (Progression) bewirken. Auch für mögliche Abschreibungsvarianten sollte vorab eine Steuerfachkraft zu Rate gezogen werden.
- Ein Batterie- oder Wärmespeicher sowie Elektromobilität wirken sich immer positiv auf den Eigenversorgungsgrad von PV-Anlagen aus.

Energie Blatt
AUSGABE NR. 02/2015

Energiesprechstunde im ARBERLAND

Alle Privatpersonen im ARBERLAND haben ab sofort die Gelegenheit, ihr Wohngebäude von einem im Landkreis Regen gelisteten Energieberater vor Ort untersuchen zu lassen. Diese Energie-Erstberatung ist Bestandteil der Maßnahmen aus dem Energienutzungsplan des Landkreises.

Die Kosten für die einstündige Beratung übernimmt die ARBERLAND REGio GmbH, es ist lediglich ein Unkostenbeitrag von 20,- € an den Energieberater zu entrichten.

Ihr Ansprechpartner für Anmeldung und weitere Informationen:

ARBERLAND REGio GmbH
info@arberland-regio.de
Telefon 09921/ 96054140

Klimanetzwerkveranstaltungen

Gemeinsame Veranstaltungen des AGENDA 21 Arbeitskreises Energie und Verkehr - Regen und der Umweltstation des Naturparks - Viechtach

SEPTEMBER

Vortragsveranstaltung:

Reklamation von defekten Modulen und PV-Komponenten – Wartungsmöglichkeiten, Reinigung und Fehlerkennung durch den Laien
Referent:
Florian Achatz, Gutachter für Photovoltaik
24. September 2015 | 19:30 Uhr
Treffpunkt: VHS - Regen, Raum Arber

OKTOBER

Vortragsveranstaltung:

Klimawandel in Bayern – ökologische und ökonomische Folgen
Referent:
Keywan Pour-Sartip, Dipl.-Ingenieur Landschafts- und Umweltplanung von C.A.R.M.E.N. e.V.
15. Oktober 2015 | 19:30 Uhr
Treffpunkt: Altes Rathaus Viechtach

Vortragsveranstaltung:

Erneuerbare Enegien und die Herausforderungen für das Stromnetz
Referent:
Dr. Roland Hofer, Bayernwerk
22. Oktober 2015 | 19:30 Uhr
Treffpunkt: wird bekanntgegeben

Bleiben Sie energetisch interessiert, das Team der Arbeitsgruppe „Angewandte Energieforschung" am Technologie Campus in Freyung sowie die Mitarbeiter der ARBERLAND REGio helfen Ihnen gerne weiter.

THD - Technische Hochschule Deggendorf
Technologie Campus Freyung
Grafenauer Str. 22 | 94078 Freyung | Tel. 08551 91764-10
www.tc-freyung.th-deg.de

ARBERLAND REGio GmbH
Amtsgerichtstraße 6-8 | 94209 Regen
Tel. 09921 9504140
www.arberland-regio.de

Veranstaltungen

August/September 2015

Do., 6. August, und 27. August
19.30 Uhr, Pfarrkirche

Töne und Worte – Orgelmusik und besinnliche Gedanken

Fr., 7. und Sa., 8. August

Unterbreitenau

Rock the hill

Mo., 10. August

St. Hermann Kirchweih

Do., 13. bis So., 16. August

44. Heimatfest

13. August 17 Uhr Standkonzert, Ausmarsch, Festbetrieb

14. August, Tag der Betriebe

18 Uhr AH-Fußballspiel SV Bischofsmais-SV Kirchberg i.W., Festbetrieb

15. August Festbetrieb,

17 Uhr Fußballspiel

16. August Kindernachmittag, Seniorenbewirtung, Fußballspiel, Promimannschaft Gemeinderat-SVB AH, Festausklang

Sa., 15. August

10.30 Uhr

46. Geißkopf-Kirchweih

Sa., So., 22./23. August

50-jähriges Gründungsfest des Schützenvereins Habischried

Mo., 24. August

2. St. Hermann-Kirchweih

So., 6. September

9.30 Uhr

23. St. Hermann-Ritt

Sa., 26. September

19 Uhr Hochdorf, Wartnerhalle

Weinfest des Schnupferclubs Hochdorf